Neues biblisches Schatz-Kästlein,

bestehend
in einer ordentlichen

Sammlung

von
biblischen Sprüchen, Psalmen und
Gebettern;

Zum Gebrauch der Schulen
in dem
Hertzogthum Würtemberg.

Mit Herzoglich gnädigst-ertheiltem Privilegio.

Stuttgart
bey Johann Philipp Erhard, Buchdruckern. 1780.

Aabcdeffghi
klllmnopqrꝛſ
ſſßsſtuvwxyzꜩ.

ABCDEFGHIKLMNO
PQRSTUVWXYZ.

abcdefffghiklllmnopqrꝛ
ſſſstuvwxyzꜩß.

Das a b c versetzt.

o a v c e i t l u ff m w b p q g d ſ f ſſ n
h k ß r tz y x z s ꝛ ll.

Stimmen oder selbstlautende Buchstaben.

a e i o u y.

Zweyfache Stimmen.

au eu ai å ů ů ay ey uy.

Stumme oder mitstimmende Buchstaben.

b c d f g h k l m n p q r ſ t v w x z.

A B C D E F G H I K L M N O P Q
R S T U V W X Y Z. Æ J.

a b c d e f ff g h i k l m n o p q r ſ s ſt t u
v w x y z. ſi ſſi fi fl ffi ffl & ct æ œ ſt j.

 Sylben.

A B C D E F G H I K L M N O

Sylben.

Ab	eb	ib	ob	ub
Ba	be	bi	bo	bu
Cad	ced	cid	cod	cud
Da	de	di	do	du
Far	fer	fir	for	fur
Haß	heß	hiß	hoß	huß
Nast	nest	nist	nost	nust
Praß	preß	priß	proß	pruß

Nahmen.

Artzt	E ben bild
A dam	Eck stein
Al tar	Er ret ter
An fang	Er lö ser
Baum	Freun din
Bru der	Frie den fürst
Bi schoff	Für spre cher
Barm her tzig	Gü tig keit
Brü der lich	Gna den stuhl
Chri stus	Ge wohn heit
Creu tzi gung	Hey land
Da vid	Helf fer
Da ni el	Hei lig thum
Durch bre cher	Här tig keit

Haupt

Haupt	O stern
Helf te	Op fer
Helf fen bein	O ster lamm
Ho he prie ster	Pfle ger
JEsus	Pro phet
Im ma nu el	Quell
Kind	Rath
Kö nig	Re gen
Kel ter tret ter	Rich ter
Löw	Schirm
Licht	Sohn
Le ben	Stär cke
Mei ster	Trö ster
Mitt ler	Vat ter
Mes si as	Wort
Mor gen stern	War heit
Noth helf fer	Ze ba oth

Gebundene Sylben.

Bscheid	Gsund
Bsucht	Gschmückt
Bschützt	Gstrafft
Bschirmt	Gschnit
Bson der	Gschla gen

Catechismus.

Eingang.

Welches Glaubens bist du?

Ich bin ein Christ.

Warum bist du ein Christ?

Darum, daß ich glaube an JEsum Christum, und bin in seinem Nahmen getauft.

Das erste Hauptstück.

Von der heiligen Tauff.

Was ist die Tauff?

Die Tauff ist ein Sacrament und göttlich Wort-Zeichen, damit GOtt der Vater durch JEsum Christum seinen Sohn, samt dem heiligen Geist bezeuget, daß Er dem Getauften ein gnädiger GOtt wolle seyn, und verzeihe ihm alle Sünden, aus lauter Gnade, von wegen JEsu Christi, und nehme ihn auf an Kindes-statt und zum Erben aller himmlischen Güter.

Sag

Sag mir Zeugniß aus der H. Schrift, daraus die Stiftung dieses Sacraments der Tauff erwiesen wird.

Matthäi am letzten, da der HErr JEsus zu seinen Jüngern sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin, und lehret alle Völker, und tauffet sie im Nahmen des Vatters, und des Sohns, und des heiligen Geistes; und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.

Und St. Marci am letzten: Gehet hin in alle Welt, und prediget das Evangelium aller Creatur. Wer da glaubet und getauft wird, der wird seelig: wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.

Das andere Hauptstück.

Von dem christlichen Glauben.

Der erste Haupt-Articul.

Von der Schöpffung.

Sag mir her die zwölf Stücke des christlichen Glaubens.

1. Ich glaube an einen GOtt Vatter, den Allmächtigen, Schöpffer Himmels und der Erden.

Was ist das?

Ich glaube, daß mich GOtt geschaffen hat, samt

allen Creaturen, mir Leib und Seele, Augen, Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat, und noch erhält; darzu Kleider und Schuh, Essen und Trinken, Hauß und Hof, (Weib und Kind,) Aecker, Vieh, und alle Güter bescheret, mich mit aller Nothdurft und Nahrung dieses Leibes und Lebens reichlich und täglich versorget, wider alle Fährlichkeit beschirmet, und für allem Uebel behütet und bewahret: und das alles aus lauter vätterlicher, göttlicher Güte und Barmhertzigkeit, ohn alle mein Verdienst und Würdigkeit: das alles ich ihme zu danken und zu loben, und dafür zu dienen und gehorsam zu seyn, schuldig bin. Das ist gewißlich wahr.

Der andere Haupt-Articul.

Von der Erlösung.

2. Und an JEsum Christum, seinen eingebohrnen Sohn, unsern HErrn.

3. Der empfangen ist von dem heiligen Geist, gebohren aus Maria der Jungfrauen.

4. Der gelitten hat unter Pontio Pilato, gekreutziget, gestorben und begraben.

5. Ist abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tag wieder auferstanden von den Todten.

6. Aufgefahren gen Himmel, da

sitzet

sitzet Er zu der rechten GOttes seines allmächtigen Vatters.

7. Von dannen Er wieder kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Was ist das?

Ich glaube, daß JEsus Christus wahrhaftiger GOtt vom Vatter in Ewigkeit gebohren, und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrauen Maria gebohren, sey mein HErr, der mich verlohrnen und verdammten Menschen erlöset hat, erworben und gewonnen, von allen Sünden, vom Tod und von der Gewalt des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen theuren Blut, und mit seinem unschuldigen Leyden und Sterben, auf daß ich sein eigen sey, und in seinem Reich unter Ihm lebe, und Ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seeligkeit: gleichwie Er ist auferstanden vom Tod, lebet und regieret in Ewigkeit. Das ist gewißlich wahr.

Der dritte Haupt-Articul.

Von der Heiligung.

8. Ich glaube an den heiligen Geist.

9. Eine heilige christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen.

10. Vergebung der Sünden.

11. Auferstehung des Leibs.

12. Und ein ewiges Leben.

Was ist das?

Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an JEsum Christum, meinen HERRN glauben oder zu Ihm kommen kan: sondern der heilige Geist hat mich durchs Evangelium beruffen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiliget und erhalten; gleichwie Er die gantze Christenheit auf Erden beruffet, sammlet, erleuchtet, heiliget, und bey JEsu Christo erhält, im rechten einigen Glauben. In welcher Christenheit Er mir und allen Glaubigen täglich alle Sünde reichlich vergiebet, und am jüngsten Tage mich und alle Todten auferwecken wird, und mir samt allen Glaubigen in Christo ein ewiges Leben geben wird. Das ist gewißlich wahr.

Worzu ist dir dieser Glaube nutzlich?

Darzu ist er mir nutzlich, daß ich durch diesen Glauben werde vor Gott von wegen JEsu Christi für fromm und heilig gehalten, und mir geschenket wird der heilige Geist zu beten, und GOtt als einen Vatter anzuruffen, und mein Leben nach seinen Gebotten anzurichten.

Das dritte Hauptstück.

Von dem

Gebet des Vatter Unsers.

Wie betest du, wann du GOtt anruffest?

Ich bete das Vatter Unser, welches Christus der HErr selbst gelehret hat.

Sag

Sag mir her das Vatter Unser:

Der Eingang.

Vatter Unser, der du bist im Himmel.

Was ist das?

GOtt will uns damit locken, daß wir glauben sollen, Er sey unser rechter Vatter, und wir seine rechte Kinder, auf daß wir getrost und mit aller Zuversicht Ihn bitten sollen, wie die liebe Kinder ihren lieben Vatter.

Die erste Bitt.

Geheiliget werde dein Nahm.

Was ist das?

GOttes Nahme ist zwar an ihm selbst heilig, aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bey uns heilig werde.

Wie geschicht das?

Wo das Wort GOttes lauter und rein gelehret wird, und wir auch heilig, als die Kinder GOttes darnach leben; das hilff uns lieber Vatter im Himmel! Wer aber anderst lehret und lebet, dann das Wort GOttes lehret, der entheiliget unter uns den Nahmen GOttes; da behůt uns für lieber himmlischer Vatter.

Die andere Bitt.

Zukomme uns dein Reich.

Was ist das?

GOttes Reich kommt wohl ohn unser Gebet, von ihm selbst, aber wir bitten in diesem Gebet, daß es auch zu uns komme.

Wie geschicht das?

Wann der himmlische Vatter uns seinen heiligen Geist gibt, daß wir seinem heiligen Wort durch seine Gnade glauben, und göttlich leben hie zeitlich und dort ewiglich.

Die

Die dritte Bitte.

Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel.

Was ist das?

GOttes guter gnädiger Wille geschicht wohl ohn unser Gebet, aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bey uns geschehe.

Wie geschicht das?

Wann GOtt allen bösen Rath und Willen bricht und hindert, so uns den Nahmen GOttes nicht heiligen, und sein Reich nicht kommen lassen wollen, als da ist des Teufels, der Welt und unsers Fleisches Wille; sondern stärket und behält uns fest in seinem Wort und Glauben, biß an unser Ende. Das ist sein gnädiger guter Wille.

Die vierte Bitt.

Unser täglich Brod gib uns heut.

Was ist das?

GOtt gibt das täglich Brod auch wohl ohn unser Bitt, allen bösen Menschen: aber wir bitten in diesem Gebet, daß Ers uns erkennen lasse, und mit Danksagung empfahen unser täglich Brod.

Was heißt dann täglich Brod?

Alles, was zur Leibes-Nahrung und Nothdurft gehöret, als: Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Hauß, Hof, Aecker, Vieh, Geld, Gut, fromm Gemahl, fromme Kinder, fromm Gesinde, fromme und getreue Ober-Herren, gut Regiment, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn und dergleichen.

Die fünfte Bitt.

Und vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern.

Was

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet, daß der Vatter im Himmel nicht ansehen wolle unsere Sünde, und um derselben willen solche Bitte nicht versagen; dann wir sind der keines werth, das wir bitten, habens auch nicht verdienet: sondern er wolle uns alles aus Gnaden geben, dann wir täglich viel sündigen, und wohl eitel Straffe verdienen: so wollen wir zwar wiederum auch hertzlich vergeben, und gerne wohl thun denen, die sich an uns versündigen.

Die sechste Bitt.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Was ist das?

GOtt versucht zwar niemand: aber wir bitten in diesem Gebet, daß uns GOtt wolle behüten und erhalten, auf daß uns der Teufel, die Welt und unser Fleisch nicht betrüge, noch verführe in Mißtrauen, Unglauben, Verzweiflung, und andere grosse Schand und Laster; und ob wir damit angefochten würden, daß wir doch endlich gewinnen, und den Sieg erhalten.

Die siebende Bitt.

Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet, als in der Summa, daß uns der Vatter im Himmel von allerley Uebel Leibes und der Seelen, Guts und Ehre erlöse, und zuletzt, wann unser Stündlein kommt, ein seeliges Ende beschehre, und mit Gnaden von diesem Jammerthal zu sich nehme in den Himmel.

Der Beschluß des Vatter Unsers.

Dann dein ist das Reich, und die

Kraft,

Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen.

Was ist das?

Daß ich soll gewiß seyn, solche Bitten seyen dem Vatter im Himmel angenehm, und erhöret. Dann er selbst hat uns gebotten also zu beten, und verheissen, daß er uns wolle erhören. Amen, Amen, das heißt: ja, ja, es soll also geschehen.

Das vierte Hauptstück.

Von den Zehen Gebotten.

Welches sind die Gebott, nach denen man soll das Leben anrichten?

Das sind die Gebotte GOttes, die in den Zehen Gebotten stehen.

Sag mir her die Zehen Gebott GOttes:

Das erste Gebott.

Ich bin der HErr dein GOtt, du sollt keine andere Götter neben mir haben.

Was ist das?

Wir sollen GOtt über alle Dinge förchten, lieben und Ihm vertrauen.

Das andere Gebott.

Du sollt den Nahmen des HErrn deines GOttes nicht vergeblich führen.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben, daß wir bey seinem Nahmen nicht fluchen, schwören, zaubern, lügen oder trügen: sondern denselben in allen Nöthen anruffen, beten, loben und danken.

Das

Das dritte Gebott.

Du sollt den Feyertag heiligen.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben, daß wir die Predigt und sein Wort nicht verachten; sondern dasselbe heilig halten, gerne hören und lernen.

Das vierte Gebott.

Du sollt deinen Vatter und deine Mutter ehren, auf daß du lang lebest im Lande, das dir der HErr dein GOtt geben wird.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben, daß wir unsere Eltern und Herren nicht verachten noch erzürnen; sondern sie in Ehren halten, ihnen dienen, gehorchen, sie lieb und werth halten.

Das fünfte Gebott.

Du sollt nicht tödten.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben, daß wir unserm Nächsten an seinem Leib keinen Schaden noch Leyd thun; sondern ihme helffen und fördern in allen Leibes-Nöthen.

Das sechste Gebott.

Du sollt nicht ehebrechen.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben, daß wir keusch und züchtig leben in Worten und Werken, und ein jeglicher sein Gemahl liebe und ehre.

Das siebende Gebott.

Du sollt nicht stehlen.

Was

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben, daß wir unserm Nächsten sein Geld oder Gut nicht nehmen, noch mit falscher Waar oder Handel an uns bringen, sondern ihm sein Gut und Nahrung helffen bessern und behüten.

Das achte Gebott.

Du sollt kein falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben, daß wir unsern Nächsten nicht fälschlich belügen, verrathen, afterreden, oder bösen Leumund machen; sondern sollen ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden, und alles zum Besten kehren.

Das neunte Gebott.

Du sollt dich nicht lassen gelüsten deines Nächsten Hauß.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben, daß wir unserm Nächsten nicht mit List nach seinem Erbe oder Hause stehen, noch mit einem Schein des Rechten an uns bringen; sondern ihm dasselbe zu behalten, förderlich und dienstlich seyn.

Das zehende Gebott.

Du sollt dich nicht lassen gelüsten deines Nächsten Weibs; noch seines Knechts; noch seiner Magd; noch seines Ochsen; noch seines Esels; noch alles, was dein Nächster hat.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben, daß wir unserm Nächsten nicht sein Weib, Gesind, oder Vieh abspannen, abdringen, oder abwendig machen; sondern dieselbige anhalten, daß sie bleiben und thun, was sie schuldig sind.

Was sagt nun GOtt von diesen Gebotten allen?

Er sagt also: Ich der HErr dein GOtt, bin ein starker eiferiger GOtt, der über die, so mich hassen, die Sünde der Vätter heimsuchet an den Kindern, bis ins dritte und vierte Glied; aber denen, so mich lieben, und meine Gebott halten, thue ich wohl biß ins tausende Glied.

Was ist das?

GOtt dräuet zu straffen alle, die diese Gebott übertretten. Darum sollen wir uns fürchten vor seinem Zorn, und nicht wider solche Gebott thun. Er verheisset aber Gnade und alles Guts, allen die solche Gebott halten. Darum sollen wir Ihn auch lieben und Ihme vertrauen, und gerne thun nach seinen Gebotten.

Worzu sind uns die Zehen Gebott GOttes gegeben?

Zum ersten sind uns diese Gebott GOttes darzu gegeben, daß wir daraus lernen unsere Sünden vor GOtt erkennen. Zum andern, daß wir daraus lernen die Werke erkennen, die GOtt wohl gefallen, und die wir thun sollen, daß wir ein ehrlichs Leben führen.

Vermögen wir auch die Gebotte GOttes vollkommenlich zu erfüllen?

Nein. Denn wir sind von Natur böß und gebohrne Sünder; darum sind unsere gute Werk nicht vollkommen gut. Aber, daß uns geholffen würde, so hat GOtt der Vatter uns geschenket JEsum Christum, seinen eingebohrnen Sohn, der nie keine Sünde gethan, und alle Gebotte GOttes vollkommenlich erfüllet hat. Darum so wir an JEsum Christum glauben, so hält uns GOTT aus lauter Gnad von wegen JEsu Christi, dafür, als hätten wir alle seine Gebott erfüllet.

Warum sollen wir dann gute Werke thun?

Nicht darum, daß wir mit unsern Werken die Sünde büssen, und das ewige Leben verdienen sollen; dann Christus hat allein unsere Sünde gebüsset, und das ewige Leben verdienet. Sondern darum sollen wir gute Werke thun, daß wir unsern Glauben damit bezeugen, und unserm HErrn GOtt für seine Gutthaten dankbar seyn sollen.

Das

Das fünfte Hauptstück.

Von dem heiligen Abendmahl.

Womit wird unser Glaub in Widerwärtigkeit gestärcket, und wir in Anfechtung getröstet?

Durch das Nachtmahl unsers HErrn JEsu Christi.

Was ist das Nachtmahl Christi?

Das Nachtmahl Christi ist ein Sacrament, und göttlich Wortzeichen, darinn uns Christus wahrhaftig und gegenwärtig, mit Brod und Wein, seinen Leib und Blut schenket und darreichet, und vergewißt uns damit, daß wir haben Verzeihung der Sünden, und ein ewiges Leben.

Sag mir her die Wort, wie die Evangelisten und St. Paulus die Stiftung des Nachtmahls Christi beschrieben haben:

Der HErr JEsus in der Nacht, da Er verrathen ward, und mit seinen Jüngern zu Tische saß, nahm Er das Brod, saget Dank, brachs, gabs seinen Jüngern, und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird, das thut zu meinem Gedächtniß.

Und nach dem Abendmahl nahm Er den Kelch, saget Dank, gab ihnen den

und sprach: Trinket alle daraus, das ist mein Blut des Neuen Testaments, das für Euch und für Viele vergossen wird, zur Vergebung der Sünden, das thut, so oft ihrs trinket, zu meinem Gedächtniß.

Was nutzet dann solch Essen und Trinken?

Das zeigen uns diese Worte: für euch gegeben und vergossen, zur Vergebung der Sünden. Nemlich, daß uns im Sacrament Vergebung der Sünden, Leben und Seeligkeit, durch solche Wort gegeben wird. Denn wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seeligkeit.

Wie kan leiblich Essen und Trinken solche grosse Dinge thun?

Essen und Trinken thuts freylich nicht, sondern die Wort, so da stehen: für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Welche Wort sind neben dem leiblichen Essen und Trinken als das Hauptstück im Sacrament, und wer denselben Worten glaubet, der hat was sie sagen, und wie sie lauten, nemlich: Vergebung der Sünden.

Wer empfähet dann solch Sacrament würdiglich?

Fasten und leiblich sich bereiten, ist wohl eine feine äusserliche Zucht; aber der ist recht würdig und wohl geschikt, der den Glauben hat an diese Wort: für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Wer aber diesen Worten nicht glaubet, oder zweiffelt, der ist unwürdig und ungeschikt; denn das Wort, für euch, erfordert eitel glaubige Hertzen.

Das

Das sechste Hauptstück.

Von den

Schlüsseln des Himmelreichs.

Welches seynd die Schlüssel des Himmelreichs?

Das Predig-Amt des Evangelions von JEsu Christo.

Sag mir her etliche Sprüche aus den Evangelisten, mit welchen JEsus Christus das Predig-Amt des Evangelions gestiftet hat.

Lucä am Zehenden sagt Christus zu seinen Jüngern, die Er zu predigen das Reich GOttes ausschicket: Wer euch höret, der höret mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.

Und Matthäi am Sechzehenden: Und will dir des Himmelreichs Schlüssel geben; alles, was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden seyn: und alles, was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel loß seyn.

Und Johannis am Zwanzigsten: Nehmet hin den heiligen Geist; welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Ende des Catechismi.

Gemeine Sprüche nach dem Alphabeth.

A.

Johannis am dritten Capitel, vers 16.

Also hat GOtt die Welt geliebet, daß Er seinen eingebohrnen Sohn gab, auf daß alle, die an Ihn glauben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben.

Zun Ephesern am andern Capitel, vers 8. 9.

Aus Gnaden seyd ihr seelig worden durch den Glauben, und dasselbe nicht aus euch, GOttes Gabe ist es, nicht aus den Werken, auf daß sich nicht jemand rühme.

In der andern an Timotheum am dritten Capitel, vers 12.

Alle, die gottselig leben wollen in Christo JEsu, müssen Verfolgung leiden.

Syrach am andern Capitel, vers 4. 5.

Alles, was dir widerfähret, das leide, und sey gedultig in allerley Trübsal. Denn gleich-

gleichwie das Gold durchs Feuer, also werden die, so GOtt gefallen, durchs Feuer der Trübsal bewähret.

B.

Im sieben und dreyßigsten Psalmen, vers 5. 6.

Befiehl dem HErrn deine Wege, und hoffe auf Ihn, Er wirds wohl machen, und wird deine Gerechtigkeit hervor bringen wie das Licht, und dein Recht, wie den Mittag.

Lucä am elften Capitel, vers 9. 10.

Bittet, so wird euch gegeben: suchet, so werdet ihr finden: klopffet an, so wird euch aufgethan. Dann wer da bittet, der nimmt, und wer da suchet, der findet, und wer da anklopffet, dem wird aufgethan.

Esaiä am acht und fünfzigsten Capitel, vers 7.

Brich dem Hungerigen dein Brod, und die, so im Elend sind, führe ins Hauß, so du einen nacket siehest, so kleide ihn, und entzeuch dich nicht von deinem Fleisch.

Syrach am elften Capitel, vers 20.

Bleibe in GOttes Wort und übe dich darinnen, und beharre in deinem Beruff, und laß dich nicht irren, wie die Gottlosen nach Gut trachten.

C.

Zun Römern am vierten Capitel, vers 25.

Christus ist um unserer Sünde willen dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket.

Zun Philippern am ersten Capitel, vers 21. 23.

Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn. Ich habe Lust abzuscheiden, und bey Christo zu seyn.

In der ersten an die Corinthier am ersten Capitel, vers 30.

Christus ist uns gemacht von GOtt zur Weißheit, und zur Gerechtigkeit, und zur Heiligung, und zur Erlösung.

Zun Ephesern am dritten Capitel, vers 19.

Christum lieb haben ist viel besser, denn alles wissen.

D.

Im hundert und dritten Psalmen, v. 10. 11. 12. 13.

Der HERR handlet nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unserer Missethat. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lässet Er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten. So fern der Morgen ist vom Abend, lässet Er unsere Uebertrettung von uns seyn. Wie sich ein Vatter über Kinder erbarmet, so

er-

erbarmet sich der HErr über die, so Ihn fürchten.

In der ersten an den Timotheum am ersten Capitel, vers 15.

Das ist je gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß Christus JEsus kommen ist in die Welt, die Sünder seelig zu machen.

In der ersten Johannis am ersten Capitel, vers 7.

Das Blut JEsu Christi, des Sohns GOttes, machet uns rein von aller Sünde.

Johannis am sechsten Capitel, vers 40.

Das ist der Wille deß, der mich gesandt hat, daß, wer den Sohn siehet, und glaubet an Ihn, habe das ewige Leben, und ich werde Ihn auferwecken am Jüngsten Tag.

E.

Im Propheten Micha am sechsten Capitel, vers 8.

Es ist dir gesagt Mensch, was gut ist, und was der HErr von dir fordert, nemlich: GOttes Wort halten, und Liebe üben, und demüthig seyn vor deinem GOtt.

In der Apostel Geschicht am vierten Capitel, vers 12.

Es ist in keinem andern Heyl, ist auch kein ander Nahme den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden, als allein der Nahme JEsus.

In der ersten an den Timotheum am andern Capitel, vers 5. 6.

Es ist Ein GOtt und Ein Mittler zwischen GOtt und den Menschen, nemlich der Mensch, Christus JEsus, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung.

Syrach am elften Capitel, vers 14.

Es kommet alles von GOtt, Glück und Unglück, Leben und Tod, Armuth und Reichthum.

F.

Esaiä am drey und fünfzigsten Capitel, vers 4. 5.

Fürwahr Er trug unsere Krankheit, und lud auf sich unsere Schmertzen. Wir aber hielten Ihn für den, der geplaget und von GOtt geschlagen und gemartert wäre. Aber Er ist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Straffe ligt auf Ihm, auf daß wir Friede hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.

Im Prediger Salomonis am zwölften Capitel, vers 13. 14.

Fürchte GOtt und halte seine Gebotte, denn das gehöret allen Menschen zu. Denn GOtt wird alle Werke vor Gericht bringen, das verborgen ist, es sey gut oder böse.

In

In Sprüchwörtern Salomonis am vier und zwanzigsten Capitel, vers 1. 2.

Folge nicht bösen Leuten, und wünsche nicht bey ihnen zu seyn. Denn ihr Hertz trachtet nach Schaden, und ihre Lippen rathen zum Unglück.

Zun Philippern am vierten Capitel, vers 4. 5.

Freuet euch in dem HErrn allewege: und abermal sage ich, freuet euch. Eure Lindigkeit lasset kund seyn allen Menschen.

G.

In der ersten an die Corinthier am zehenden Capitel, vers 13.

GOtt ist getreu, der euch nicht lässet versuchen über euer Vermögen, sondern machet, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ihrs könnet ertragen.

In der ersten an die Thessalonicher am fünften Capitel, vers 9. 10.

GOtt hat uns nicht gesetzt zum Zorn, sondern die Seeligkeit zu besitzen, durch unsern HErrn JEsum Christ, der für uns gestorben ist, auf daß, wir wachen oder schlaffen, zugleich mit Ihm leben sollen.

Matthäi am siebenden Capitel, vers 13. 14.

Gehet ein durch die enge Pforte, denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der

zur

zur Verdammniß abführet, und ihrer sind viel, die darauf wandlen. Und die Pforte ist enge, und der Weg ist schmal, der zum Leben führet, und wenig ist ihrer, die ihn finden.

In der andern an die Corinthier am fünften Capitel, vers 18. 19.

GOtt hat uns mit ihm selber versöhnet durch JEsum Christ, und das Amt gegeben, das die Versöhnung prediget. Dann GOtt war in Christo, und versöhnete die Welt mit ihm selber, und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu.

H.

In der ersten Johannis am andern Capitel, vers 15. 16. 17.

Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist. So jemand die Welt lieb hat, in dem ist nicht die Liebe des Vatters. Dann alles, was in der Welt ist, nemlich des Fleisches Lust und der Augen Lust, und hoffärtiges Leben, ist nicht vom Vatter, sondern von der Welt. Und die Welt vergeht mit ihrer Lust, wer aber den Willen GOttes thut, der bleibet in Ewigkeit.

In der ersten Petri am fünften Capitel, vers 5. 6.

Haltet vest an der Demuth, dann GOtt widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demü-

müthigen gibt Er Gnade. So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand GOttes, daß Er euch erhöhe zu seiner Zeit.

Hiob am andern Capitel, vers 10.

Haben wir Gutes empfangen von GOtt, und sollten das Böse nicht auch annehmen.

Syrach am drey und zwanzigsten Capitel, vers 4.5.6.

HErr GOTT Vatter, und HErr meines Lebens, behüte mich für unzüchtigem Gesicht, und wende von mir alle böse Lüste. Laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuschheit gerathen, und behüte mich für unverschämtem Hertzen.

J.

Hiob am neunzehenden Capitel, vers 25.26.27.

Ich weiß, daß mein Erlöser lebet, und Er wird mich hernach aus der Erden auferwecken, und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden, und werde in meinem Fleisch GOtt sehen, denselben werde ich mir sehen, und meine Augen werden Ihn schauen, und kein Fremder.

Zun Römern am achten Capitel, vers 31.32.33.34.

Ist GOtt für uns, wer mag wider uns seyn? Welcher auch seines eigenen Sohnes nicht

nicht hat verschonet, sondern hat Ihn für uns alle dahin gegeben; wie sollte Er uns mit Ihm nicht alles schenken? Wer will die Auserwählten GOttes beschuldigen? GOtt ist hie, der da gerecht machet. Wer will verdammen? Christus ist hie, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferwekket ist, welcher ist zur Rechten GOttes, und vertritt uns.

Esaiä am vier und fünfzigsten Capitel, vers 7. 8.

Ich habe dich ein klein Augenblick verlassen, aber mit grosser Barmhertzigkeit will ich dich sammlen. Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen, spricht der HErr, dein Erlöser.

Ezechielis am vier und dreyßigsten Capitel, v. 15. 16.

Ich will selbst meine Schaafe weyden, und will sie lagern, spricht der HErr, HErr. Ich will das Verlohrne wieder suchen, und das Verirrete wieder bringen, und das Verwundete verbinden, und des Schwachen warten.

K.

Esaiä am neun und vierzigsten Capitel, vers 15. 16.

Kan auch ein Weib ihres Kindleins vergessen,

gessen, daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie desselbigen vergässe, so will ich doch dein nicht vergessen. Siehe, in die Hände hab ich dich gezeichnet.

Matthäi am elften Capitel, vers 28. 29. 30.

Kommet her zu mir alle, die ihr mühseelig und beladen seyd, ich will euch erquikken. Nehmet auf euch mein Joch, und lernet von mir, dann ich bin sanftmüthig, und von Hertzen demüthig, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Dann mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Jeremiä am dritten Capitel, vers 12. 13.

Kehre wieder, du abtrünniges Israel, spricht der HErr; so will ich mein Antlitz nicht gegen euch verstellen. Denn ich bin barmhertzig, spricht der HErr, und will nicht ewiglich zürnen. Allein, erkenne deine Missethat, daß du wider den HErrn, deinen GOtt, gesündiget hast.

Esaiä am neun und vierzigsten Capitel, vers 24. 25.

Kan man auch einem Riesen den Raub nehmen? Oder kan man dem Gerechten seine Gefangene loß machen? Denn so spricht der HErr: Nun sollen die Gefangene dem

Riesen genommen werden, und der Raub des Starken loß werden.

L.

Syrach am dritten Capitel, vers 19. 20. 21.

Liebes Kind, bleibe gern im niedrigen Stande, das ist besser, denn alles, da die Welt nachtrachtet. Je höher du bist, je mehr dich demüthige, so wird dir der HErr hold seyn. Denn der HErr ist der Allerhöchste, und thut doch grosse Dinge durch die Demüthigen.

Zun Colossern am dritten Capitel, vers 16. 17.

Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weißheit. Lehret und vermahnet euch selbst mit Psalmen und Lobgesängen, und geistlichen lieblichen Liedern, und singet dem HErrn in eurem Herzen. Und alles, was ihr thut mit Worten oder mit Werken, das thut alles in dem Namen des HErrn JEsu, und danket GOtt und dem Vatter durch Ihn.

Marci am zehenden Capitel, vers 14. 15.

Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, dann solcher ist das Reich GOttes. Wahrlich ich sage euch, wer das Reich GOttes nicht empfähet, als ein Kindlein, der wird nicht hinein kommen.

Im hundert und fünfzigsten Psalmen, vers 1. 2.

Lobet den HErrn in seinem Heiligthum, lobet Ihn in der Veste seiner Macht. Lobet Ihn in seinen Thaten, lobet Ihn in seiner grossen Herrlichkeit.

M.

Esaiä am drey und vierzigsten Capitel, vers 24. 25.

Mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden, und hast mir Mühe gemacht in deinen Missethaten. Ich, ich tilge deine Uebertrettung um meinet willen, und gedenke deiner Sünden nicht.

In der ersten Johannis am andern Capitel, vers 1. 2.

Meine Kindlein, solches schreibe ich euch, auf daß ihr nicht sündiget. Und ob jemand sündiget, so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vatter, JEsum Christ, der gerecht ist, und derselbe ist die Versöhnung für unsere Sünde; nicht allein aber für die unsere, sondern auch für der gantzen Welt.

Zun Hebräern am zwölften Capitel, vers 5. 6.

Mein Sohn, achte nicht gering die Züchtigung des HErrn, und verzage nicht, wenn du von Ihm gestraffet wirst. Denn welchen der HErr lieb hat, den züchtiget Er. Er stäupet aber einen jeglichen Soh u, den Er aufnimmt.

Syrach am ein und zwanzigsten Capitel, vers 1. 2. 3.

Mein Kind, hast du gesündiget, so höre auf, und bitte, daß dir die vorigen auch vergeben werden. Fleuch vor der Sünde, wie vor einer Schlange, dann so du ihr zu nahe kommest, so sticht sie dich. Ihre Zähne sind wie Löwen-Zähne, und tödten den Menschen.

N.

Im fünf und zwanzigsten Psalmen, vers 1. 2. 3.

Nach dir, HErr, verlanget mich, mein GOtt, ich hoffe auf dich, laß mich nicht zu Schanden werden, daß sich meine Feinde nicht freuen über mich. Denn keiner wird zu Schanden, der dein harret; aber zu Schanden müssen sie werden, die losen Verächter.

Zun Römern am fünften Capitel, vers 1. 2.

Nun wir dann sind gerecht worden durch den Glauben, so haben wir Friede mit GOtt, durch unsern HErrn JEsum Christ. Durch welchen wir auch einen Zugang haben im Glauben zu dieser Gnade, darinnen wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die GOtt geben soll.

Im hundert und fünfzehenden Psalmen, vers 1.

Nicht uns, HErr, nicht uns, sondern deinem Nahmen gib Ehre, um deine Gnade und Wahrheit.

In der ersten Petri am vierten Capitel, vers 8.

Nun so seyd mäßig und nüchtern zum Gebet. Vor allen Dingen aber habt untereinander eine brünstige Liebe. Dann die Liebe decket auch der Sünden Menge.

O.

Johannis am fünfzehenden Capitel, vers 5. 6.

Ohne mich, spricht Christus, könnet ihr nichts thun. Wer nicht in mir bleibet, der wird weggeworffen wie ein Rebe, und verdorret, und man sammlet sie, und wirft sie ins Feuer, und muß brennen.

Zun Hebräern am elften Capitel, vers 6.

Ohne Glauben ists unmöglich, GOTT gefallen. Dann wer zu GOtt kommen will, der muß glauben, daß Er sey, und denen, die Ihn suchen, ein Vergelter seyn werde.

Syrach am zwey und zwanzigsten Capitel, vers 33.

O! daß ich könnte ein Schloß an meinen Mund legen, und ein vest Siegel auf

mein Maul drücken, daß ich dadurch nicht zu Fall käme, und meine Zunge mich nicht verderbete.

Syrach am siebenzehenden Capitel, vers 28.

O! wie ist die Barmhertzigkeit des HErrn so groß, und läßt sich gnädig finden, denen, so sich zu Ihm bekehren.

P.

Jeremiä am achtzehenden Capitel, vers 7. 8.

Plötzlich rede ich wider ein Volk und Königreich, daß ichs ausrotten, zerbrechen und verderben wolle. Wo sichs aber bekehret von seiner Boßheit, dawider ich rede, so soll mich auch reuen das Unglück, das ich ihm gedachte zu thun.

In der ersten an die Thessalonicher am fünften Capitel, vers 21. 22.

Prüfet alles, und das Gute behaltet. Meidet allen bösen Schein.

Esaiä am dritten Capitel, vers 10. 11.

Prediget von den Gerechten, daß sie es gut haben, dann sie werden die Frucht ihrer Werke essen. Wehe aber den Gottlosen, denn sie sind boßhaftig, und es wird ihnen vergolten werden, wie sie es verdienen.

In

In der andern an den Timotheum am vierten Capitel, vers 2.

Predige das Wort, halte an, es seye zu rechter Zeit, oder zur Unzeit. Straffe, dräue, ermahne, mit aller Gedult und Lehre.

R.

Im fünfzigsten Psalmen, vers 15.

Ruffe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, so sollt du mich preisen.

Matthäi am siebenden Capitel, vers 1. 2.

Richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet. Denn mit welcherley Gericht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden, und mit welcherley Maaß ihr messet, wird euch gemessen werden.

Im vier und neunzigsten Psalmen, vers 15.

Recht muß doch Recht bleiben, und dem werden alle fromme Hertzen zufallen.

In Sprüchen Salomonis am sieben und zwanzigsten Capitel, vers 1. 2.

Rühme dich nicht des morgenden Tages, dann du weissest nicht, was sich heute begeben mag. Laß dich einen andern loben, und nicht deinen Mund, einen Fremden, und nicht deine eigene Lippen.

S.

Ezechielis am drey und dreyßigsten Capitel, vers 11.

So wahr ich lebe, spricht der HErr HERR: Ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen; sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen, und lebe.

In der Offenbahrung Johannis am vierzehenden Capitel, vers 13.

Seelig sind die Todten, die in dem HErrn sterben, von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, dann ihre Werke folgen ihnen nach.

Zun Römern am dritten Capitel, vers 23. 24.

Sie sind allzumal Sünder, und mangeln des Ruhms, den sie an GOtt haben sollten, und werden ohne Verdienst gerecht, aus seiner Gnade, durch die Erlösung, so durch Christum JEsum geschehen ist.

Joelis am andern Capitel, vers 12. 13.

So spricht der HErr: Bekehret euch zu mir von gantzem Hertzen, mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen. Zerreisset eure Hertzen, und nicht eure Kleider, und bekehret euch zu dem HErrn, eurem GOtt.

T. Mat-

T.

Matthäi am sechsten Capitel, vers 33.

Trachtet am ersten nach dem Reich GOttes, und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.

Zun Römern am fünften Capitel, vers 3.4.5.

Trübsal bringet Gedult, Gedult aber bringet Erfahrung, Erfahrung aber bringet Hoffnung, Hoffnung aber läßt nicht zu Schanden werden.

Syrach am siebenden Capitel, vers 1.2.3.

Thue nicht Böses, so wiederfähret dir nichts Böses. Halte dich vom Unrecht, so trift dich nicht Unglück. Säe nicht auf den Acker der Ungerechtigkeit, so wirst du sie nicht erndten siebenfältig.

Im hundert und neunzehenden Psalmen, vers 17.18.

Thue wohl deinem Knecht, daß ich lebe, und dein Wort halte. Oeffne mir die Augen, daß ich sehe die Wunder an deinem Gesetz.

U. V.

In der Apostel Geschicht am zehenden Capitel, v. 43.

Von diesem (JEsu von Nazareth) zeugen alle Propheten, daß durch seinen Nahmen alle, die an Ihn glauben, Vergebung der Sünden empfahen sollen.

Zun Römern am vierzehenden Capitel, vers 7. 8.

Unser keiner lebt ihm selber, unser keiner stirbt ihm selber. Leben wir, so leben wir dem HERRN; sterben wir, so sterben wir dem HERRN. Darum, wir leben oder sterben, so sind wir des HERRN.

Zun Philippern am dritten Capitel, vers 20. 21.

Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heylandes JEsu Christi, des HERRN, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Würkung, damit er kan auch alle Dinge Ihm unterthänig machen.

Syrach am fünften Capitel, vers 1. 2.

Verlaß dich nicht auf deinen Reichthum, und denke nicht, ich habe genug für mich. Folge deinem Muthwillen nicht, ob du es gleich vermagst, und thue nicht, was dich gelüstet.

In der ersten an den Timotheum am vierten Capitel, vers 7. 8.

Uebe dich selbst, aber an der Gottseeligkeit: dann die leibliche Uebung ist wenig nütz; aber die Gottseeligkeit ist zu allen Dingen nütz, und hat die Verheissung dieses und des zukünftigen Lebens.

W. Im

W.

Im ein und neunzigsten Psalmen, vers 1. 2.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzet, und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibet; der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht, und meine Burg, mein GOtt, auf den ich hoffe.

Johannis am fünften Capitel, vers 24.

Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wer mein Wort höret, und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen.

Matthäi am sechzehenden Capitel, vers 26.

Was hilfts dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne, und nähme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kan der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse?

Matthäi am zehenden Capitel, vers 32. 33.

Wer mich bekennet vor den Menschen, den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vatter. Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den will ich auch verleugnen vor meinem himmlischen Vatter.

Z.

Jeremiä am zehenden Capitel, vers 24.

Züchtige mich, HERR, doch mit Masse, und nicht in deinem Grimm, auf daß du mich nicht aufreibest.

Zun Ephesern am sechsten Capitel, vers 11. 12.

Ziehet an den Harnisch GOttes, daß ihr bestehen könnet gegen die listigen Anläuffe des Teuffels. Dann wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpffen, sondern mit Fürsten und Gewaltigen, nehmlich mit den Herren der Welt, die in der Finsterniß dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.

In der andern an die Corinthier am sechsten Capitel, vers 14. 15.

Ziehet nicht an dem fremden Joch mit den Unglaubigen: dann was hat die Gerechtigkeit für Genieß mit der Ungerechtigkeit? was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsterniß? wie stimmet Christus mit Belial? oder, was für ein Theil hat der Glaubige mit den Unglaubigen?

In Sprüchen Salomonis am neun und zwanzigsten Capitel, vers 17.

Züchtige deinen Sohn, so wird er dich ergötzen, und deiner Seelen sanft thun.

Aus-

Auserlesene Sprüche
nach der
Heyls-Ordnung.

Die I. Ordnung
derjenigen Sprüche, die da lehren, recht glauben.

Im ersten Buch Mosis im ersten Capitel, vers 1. 2. 3.

Am Anfang schuff GOTT Himmel und Erde. Und die Erde war wüste und leer, und es war finster auf der Tieffe, und der Geist GOttes schwebete auf dem Wasser. Und GOTT sprach: Es werde Licht. Und es ward Licht.

Der ewige GOTT, der da ist einig im Wesen, und dreyfaltig in Personen, hat von Anfang die ganze Welt erschaffen,

Im ersten Buch Mosis am zweyten Capitel, vers 7.

GOTT der HERR machte den Menschen aus einem Erden-Kloß, und Er bließ ihm ein den lebendigen Odem in seine Nase, und also ward der Mensch eine lebendige Seele.

darinnen aber auch den Menschen.

Im

Im ersten Buch Mosis im ersten Capitel, vers 27.

und zwar in einem recht seeligen Stand.

GOtt schuff den Menschen Ihm zum Bilde, zum Bilde GOttes schuff Er ihn.

Zun Römern am fünften Capitel, v. 12.

Er ist aber durch Verführung des Satans heraus u. ins Verderben verfallen, samt allen seinen Nachkommen, u. hätte ihnen niemand helffen können,

Durch einen Menschen ist die Sünde kommen in die Welt, und der Tod durch die Sünde, und ist also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, dieweil sie alle gesündiget haben.

Im neun und vierzigsten Psalmen, v. 8. 9.

Kan doch ein Bruder niemand erlösen, noch GOtte jemand versöhnen, dann es kostet zu viel, ihre Seele zu erlösen, daß ers muß lassen anstehen ewiglich.

In der zweyten Petri am dritten Capitel, vers 9.

wann sich Gott nicht ihrer erbarmet, und ihnen helffen zu lassen beschlossen hätte.

GOTT will nicht, daß jemand verlohren werde, sondern daß sich jedermann zur Busse kehre.

In der ersten an Timotheum am zweyten Capitel, vers 4.

GOTT will, daß allen Menschen geholffen werde, und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen.

Jo-

Johannis am dritten Capitel, vers 16.

Also hat GOTT die Welt geliebet, daß Er seinen eingebohrnen Sohn gab, auf daß alle, die an Ihn glauben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben.

Und das durch seinen eigenen und einigen Sohn,

In der ersten Epistel Johannis am vierten Capitel, vers 9.

Daran ist erschienen die Liebe GOttes gegen uns, daß GOtt seinen eingebohrnen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir durch Ihn leben sollen.

In der ersten an Timotheum am zweyten Capitel, vers 5. 6.

Es ist ein GOtt und ein Mittler zwischen GOTT und den Menschen, nemlich der Mensch, Christus JEsus, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung.

der hat sich als Mittler um uns angenommen,

In der ersten an die Corinthier am ersten Capitel, vers 30.

Christus ist uns gemacht von GOtt zur Weißheit, und zur Gerechtigkeit, und zur Heiligung, und zur Erlösung.

und alles gut gemachet, was wir verderbet hatten.

Esaia

Esaiä am drey und fünfzigsten Capitel, vers 4. 5.

Fürwahr Er trug unsere Krankheit, und lud auf sich unsere Schmerzen, wir aber hielten Ihn für den, der geplagt, und von GOTT geschlagen und gemartert wäre. Aber Er ist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Straffe liegt auf Ihm, auf daß wir Friede hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.

In der Epistel an die Hebräer am elften Capitel, vers 6.

Dieses Heyls wird der Mensch nicht anderst theilhaftig, als durch den Glauben.

Ohne Glauben ists unmöglich GOTT gefallen; denn wer zu GOtt kommen will, der muß glauben, daß Er sey, und denen, die Ihn suchen, ein Vergelter seyn werde.

Zun Ephesern am andern Capitel, vers 8. 9.

Aus Gnaden seyd ihr seelig worden durch den Glauben, und dasselbige nicht aus euch, GOttes Gabe ist es, nicht aus den Werken, auf daß sich nicht jemand rühme.

Der aber rechter Art seyn muß.

Zun Hebräern am elften Capitel, vers 1.

Der Glaub ist eine gewisse Zuver-

versicht deß, das man hoffet, und nicht zweiffelt an dem, das man nicht siehet.

Marci am ersten Capitel, vers 15.

Die Zeit ist erfüllet, und das Reich GOttes ist herbey kommen. Thut Busse, und glaubet an das Evangelium.

Vor dem Glauben muß bey den Erwachsenen rechtschaffene Busse hergehen.

Jeremiä am dritten Capitel, vers 12. 13.

Kehre wieder, du abtrünnige Israel, spricht der HErr, so will ich mein Antlitz nicht gegen euch verstellen, denn ich bin barmhertzig, spricht der HERR, und will nicht ewiglich zürnen. Allein erkenne deine Missethat, daß du wider den HErrn, deinen GOtt, gesündiget hast.

Zun Römern am dritten Capitel, v. 23. 24.

Sie sind allzumal Sünder und manglen des Ruhms, den sie an GOTT haben sollten, und werden ohne Verdienst gerecht, aus seiner Gnade durch die Erlösung, so durch Christum JEsum geschehen ist.

Und zwar ist solche Busse allen, auch den Besten nöthig.

In der ersten Johannis am ersten Capitel, vers 8. 9.

So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und

und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir aber unsere Sünde bekennen, so ist GOtt getreu und gerecht, daß Er uns die Sünde vergibt, und reiniget uns von aller Untugend.

In der andern an die Corinthier am siebenden Capitel, vers 1.

Auf den Glauben aber muß auch die wahre Heiligung erfolgen.

Dieweil wir nun solche Verheissung haben, so lasset uns von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes uns reinigen, und fortfahren mit der Heiligung in der Furcht GOttes.

In der Epistel an die Hebräer am zwölften Capitel, vers 14.

Jaget nach der Heiligung, ohne welche wird niemand den HErrn sehen.

Jacobi am andern Capitel, vers 18.

Zeige mir deinen Glauben mit deinen Werken, so will ich auch meinen Glauben dir zeigen mit meinen Werken.

Johannis am fünfzehenden Capitel, v. 5. 6.

Und da diß alles nicht aus unsern eigenen Kräften kommen kan,

Ohne mich, spricht Christus, könnet ihr nichts thun. Wer nicht in mir bleibet, der wird weggeworffen wie ein Rebe, und verdorret,

ret, und man sammlet sie, und wirft sie ins Feuer, und muß brennen.

In der ersten an die Corinthier am andern Capitel, vers 14.

Der natürliche Mensch vernimmt nichts vom Geist GOttes, es ist ihm eine Thorheit, und kan es nicht erkennen, dann es muß geistlich gerichtet seyn.

In der andern an die Corinthier am dritten Capitel, vers 5.

Wir seynd nicht tüchtig von uns selber etwas zu denken, als von uns selber, sondern daß wir tüchtig seynd, ist von GOtt.

Matthäi am achtzehenden Capitel, vers 20.

Wo zwey oder drey versammlet sind in meinem Nahmen, da bin ich mitten unter ihnen.

Matthäi am acht und zwanzigsten Capitel, vers 20.

Siehe, ich bin bey euch alle Tage, biß an der Welt Ende.

In der andern Petri am ersten Capitel, vers 19.

Wir haben ein vestes prophetisches Wort, und ihr thut wohl, daß ihr

so will der liebe Heyland auch hierinnen noch zu Hülfe kommen, besonders in der christlichen Kirche,

und sich uns mittheilen durch das Wort,

ihr darauf achtet, als auf ein Licht, das da scheinet in einem dunckeln Ort, biß der Tag anbreche, und der Morgen-Stern aufgehe in euren Hertzen.

In der ersten Johannis am fünften Capitel, vers 6.

wie auch durch die heilige Sacramenten,

Dieser ists, der da kommt mit Wasser und Blut, JEsus Christus, nicht mit Wasser allein, sondern mit Wasser und Blut.

Zun Galatern am dritten Capitel, v. 26. 27.

nemlich durch die heil. Tauff.

Ihr seyd alle GOttes Kinder, durch den Glauben an Christo JESU. Dann wie viel euer getauft sind, die haben Christum angezogen.

Johannis am sechsten Capitel, v. 54. 55. 56.

und durch das heilige Abendmal.

Wer mein Fleisch isset, und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am Jüngsten Tage auferwecken. Dann mein Fleisch ist die rechte * Speise, und mein Blut ist der rechte Trank. Wer mein Fleisch isset, und trinket mein Blut, der bleibet in mir und ich in ihm.

* Ist eigentlich von der geistlichen, folglich aber auch von der Sacramentlichen würdigen Niessung zu verstehen.

In

In der andern an die Corinthier am fünften Capitel, vers 18.

GOTT hat uns mit ihm selber versöhnet durch JEsum Christ, und das Amt gegeben, das die Versöhnung prediget.

worzu er sich des ordentlichen Lehr-Amts bedienet.

In der ersten an die Corinthier am vierten Capitel, vers 1.

Dafür halte uns Jederman, nemlich für Christi Diener, und Haußhalter über GOttes Geheimnisse.

Zun Römern am fünften Capitel, v. 1. 2.

Nun wir dann sind gerecht worden durch den Glauben, so haben wir Friede mit GOtt durch unsern HErrn JEsum Christ, durch welchen wir auch einen Zugang haben im Glauben, zu dieser Gnade, darinnen wir stehen, und rühmen uns der Hofnung der zukünftigen Herrlichkeit, die GOtt geben soll.

Gibt der Mensch sich in solche Ordnung, so ist er seines Heyls versichert auf Zeit und Ewigkeit.

In der andern Petri am ersten C. v. 10. 11.

Darum, liebe Brüder, thut desto mehr Fleiß, euren Beruf und Erwählung vest zu machen Denn wo ihr solches thut, werdet ihr nicht straucheln; und also wird euch reichlich dargereichet werden der Eingang zu dem ewigen Reich unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi.

Die 2te Ordnung

derer Sprüche, welche Anweisung geben, fromm zu leben.

Im Propheten Micha am sechsten Capitel, vers 8.

I. Nach dem Christen-Beruf. Es ist dir gesagt, Mensch! was gut ist, und was der HErr von dir fordert, nemlich GOttes Wort halten, und Liebe üben, und demüthig seyn vor deinem GOtt.

In der Epistel an Titum am andern Capitel, vers 11. 12.

Es ist erschienen die heilsame Gnade GOttes allen Menschen, und züchtiget uns, daß wir sollen verläugnen das ungöttliche Wesen, und die weltliche Lüsten, und züchtig, gerecht und gottseelig leben in dieser Welt.

Zun Ephesern am sechsten Capitel, v. 11. 12.

Ziehet an den Harnisch GOttes, daß ihr bestehen könnet gegen die listige Anläuffe des Teuffels. Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpffen, sondern mit Fürsten und Gewaltigen, nemlich mit den Herren der Welt, die in der Finsterniß dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.

demnach zu meyden: Des Satans Einraunungen.

Im ersten Buch Mosis am vierten Capitel, vers 7.

Ists nicht also? Wann du fromm bist, so bist du angenehm; bist du aber nicht fromm, so ruhet die Sünde vor der Thür. Aber laß du ihr nicht ihren Willen, sondern herrsche über sie.

Die Sünde.

Im Buch Tobiä am vierten Capitel, vers 6.

Dein Lebenlang hab GOtt vor Augen und im Hertzen, und hüte dich, daß du in keine Sünde willigest, und thust wider GOttes Gebott.

Syrach am siebenden Capitel, vers 1. 2. 3.

Thue nichts Böses, so wider-

fähret dir nichts Böses; halte dich vom Unrecht, so trift dich nicht Unglück. Säe nicht auf den Acker der Ungerechtigkeit, so wirst du sie nicht erndten siebenfältig.

In der ersten Johannis am andern Capitel, vers 15. 16. 17.

Die böse Gewohnheiten der Welt.

Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist. So jemand die Welt lieb hat, in dem ist nicht die Liebe des Vatters. Dann alles, was in der Welt ist, nemlich des Fleisches Lust und der Augen Lust, und hoffärtiges Leben, ist nicht vom Vatter, sondern von der Welt. Und die Welt vergehet mit ihrer Lust, wer aber den Willen GOttes thut, der bleibet in Ewigkeit.

Zun Galatern am fünften Capitel, vers 24.

Die Lüsten des Fleisches.

Welche Christum angehören, die creutzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden.

Syrach am ersten Capitel, vers 34.

Heucheley.

Siehe zu, daß deine GOttesfurcht nicht Heucheley sey, und diene Ihm nicht mit falschem Hertzen.

In

In der ersten an Timotheum am vierten Capitel, vers 7. 8.

Uebe dich selbst, aber an der Gottseeligkeit. Denn die leibliche Uebung ist wenig nütz; aber die Gottseeligkeit ist zu allen Dingen nütz, und hat die Verheissung dieses und des zukünftigen Lebens.

Hingegen zu beobachten: Die Pflichten gegen GOTT. Als da ist: Gottseeligkeit überhaupt.

Jeremiä am neunten Capitel, vers 23. 24.

Ein Weiser rühme sich nicht seiner Weißheit, ein Starker rühme sich nicht seiner Stärke, ein Reicher rühme sich nicht seines Reichthums; sondern wer sich rühmen will, der rühme sich deß, daß er mich wisse und kenne, daß ich der HErr bin, der Barmhertzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übet auf Erden, denn solches gefället mir, spricht der HERR.

Erkenntniß GOttes.

Matthäi am zehenden Capitel, vers 32. 33.

Wer mich bekennet vor den Menschen, den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vatter. Wer mich aber verläugnet vor den Menschen, den will ich auch verläugnen vor meinem himmlischen Vatter.

Bekenntniß.

Im Prediger Salomonis am zwölften Capitel, vers 13. 14.

Forcht GOttes. Förchte GOTT, und halte seine Gebotte, dann das gehöret allen Menschen zu. Denn GOtt wird alle Werke vor Gericht bringen, das verborgen ist, es sey gut oder böse.

In der ersten Johannis am vierten Capitel, vers 19.

Liebe zu GOTT. Lasset uns GOTT lieben, denn Er hat uns erst geliebet.

Zun Hebräern am zehenden Capitel, v. 35.

Vertrauen auf GOtt. Werffet euer Vertrauen nicht weg, welches eine grosse Belohnung hat.

Im fünf und zwanzigsten Psalm, v. 1. 2. 3.

Verlangen nach GOtt. Nach dir, HERR! verlanget mich, mein GOTT, ich hoffe auf dich, laß mich nicht zu Schanden werden, daß sich meine Feinde nicht freuen über mich. Denn keiner wird zu Schanden, der dein harret; aber zu Schanden müssen sie werden, die lose Verächter.

Lucä am elften Capitel, vers 9. 10.

Gebet zu GOTT. Bittet, so wird euch gegeben: suchet, so werdet ihr finden: klopf-

klopffet an, so wird euch aufgethan. Dann wer da bittet, der nimmt, und wer da suchet, der findet, und wer da anklopffet, dem wird aufgethan.

Im hundert und dritten Psalmen, vers 1.2.

Lobe den HErrn meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Nahmen. Lobe den HErrn meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat. Lobe GOttes.

Zun Colossern am dritten Capitel, vers 16. 17.

Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weißheit: lehret und ermahnet euch selbst mit Psalmen und Lob-Gesängen, und geistlichen lieblichen Liedern, und singet dem HErrn in eurem Hertzen. Und alles, was ihr thut mit Worten oder mit Werken, das thut alles in dem Nahmen des HErrn JEsu, und danket GOtt und dem Vatter durch Ihn.

Matthäi am sechzehenden Capitel, vers 26.

Was hilfts dem Menschen, so er die gantze Welt gewönne, und nehme doch Schaden an seiner Seele? Gegen sich selbst, in Ansehung der Seele

le? Oder was kan der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse?

In der ersten an die Corinthier am sechsten Capitel, vers 19. 20.

des Leibes. Wisset ihr nicht, daß euer Leib ein Tempel des heiligen Geistes ist, der in euch ist, welchen ihr habt von GOTT, und seyd nicht euer selbst? Denn ihr seyd theuer erkauft, darum so preiset GOtt an eurem Leibe und in eurem Geist, welche sind GOttes.

Syrach am drey und zwanzigsten Capitel, vers 4. 5. 6.

Reinigkeit. HErr GOTT Vatter, und HErr meines Lebens, behüte mich vor unzüchtigem Gesichte. Und wende von mir alle böse Lüste. Laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuschheit gerathen, und behüte mich vor unverschämtem Hertzen.

Lucä am ein und zwanzigsten Capitel, vers 34. 35.

Mäßigkeit. Hütet euch, daß eure Hertzen nicht beschwehret werden mit Fressen und Sauffen, und mit Sorgen der Nahrung, und komme der Tag des HErrn schnell über euch, dann

wie

wie ein Fallstrick wird er kommen, über alle, die auf Erden wohnen.

Syrach am zwey und vierzigsten Capitel, vers 15. 16.

Siehe zu, daß du einen guten Nahmen behaltest, der bleibet gewisser, dann tausend grosse Schätze Goldes. Ein Leben, es sey wie gut es wolle, so währet es eine kleine Zeit; aber ein guter Nahme bleibet ewiglich. Der Ehre.

Zun Hebräern am dreyzehenden Capitel, vers 5.

Der Wandel sey ohne Geitz, und lasset euch begnügen an dem, das da ist, dann er hat gesagt: Ich will dich nicht verlassen noch versäumen. Des Guts.

Matthäi am sechzehenden Capitel, vers 24.

Will mir jemand nachfolgen, der verläugne sich selbst, und nehme sein Creutz auf sich und folge mir. Sich selbst verläugnen um GOttes willen.

Im hundert und fünfzehenden Psalm, v. 1.

Nicht uns, HERR, nicht uns, sondern deinem Nahmen gib Ehre, um deine Gnade und Wahrheit.

In der ersten Petri am fünften Capitel, vers 5. 6.

Haltet vest an der Demuth, dann GOTT widerstehet den Hoffärtigen,

gen, aber den Demüthigen gibt Er Gnade. So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand GOttes, daß Er euch erhöhe zu seiner Zeit.

Syrach am dritten Capitel, vers 19.20.21.

Liebes Kind, bleibe gern im niedrigen Stand, das ist besser, dann alles, da die Welt nachtrachtet. Je höher du bist, je mehr dich demüthige, so wird dir der HERR hold seyn. Dann der HErr ist der Allerhöchste, und thut doch grosse Dinge durch die Demüthigen.

Matthäi am sechs und zwanzigsten Capitel, vers 41.

Wachsamkeit.

Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Zun Philippern am vierten Capitel, vers 8.

Gegen den Nächsten.

Insgemein

Was warhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was keusch, was lieblich, was wohl lautet, ist etwa eine Tugend, ist etwa ein Lob, demselben dencket nach.

Im dritten Buch Mosis am neunzehenden Capitel, vers 18.

Besondere Liebe.

Du sollt deinen Nächsten lieben wie dich selbst, dann ich bin der HERR.

Mal-

Matthäi am siebenden Capitel, vers 12.

Alles nun, das ihr wollet, daß euch die Leuthe thun sollen, das thut ihr ihnen, das ist das Gesetz und die Propheten. Gerechtigkeit.

Esaiä am acht und fünfzigsten Capitel, v. 7.

Brich dem Hungerigen dein Brod, und die, so im Elend sind, führe ins Hauß, so du einen nacket siehest, so kleide ihn, und entzeuch dich nicht von deinem Fleisch. Gutthätigkeit.

In der ersten Petri am vierten Capitel, vers 10.

Dienet einander ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haußhalter der mancherley Gnade GOttes. Dienstfertigkeit.

Zun Römern am zwölften Capitel, vers 21.

Laß dich nicht das Böse überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Matthäi am siebenden Capitel, vers 1.2.

Richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet. Denn mit welcherley Gericht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und mit welcherley Maaß ihr messet, wird euch gemessen werden. Sanftmuth.

Matthäi am fünften Capitel, vers 23. 24.

Versöhnlichkeit.

Wann du deine Gabe auf dem Altar opfferst, und wirst allda eindencken, daß dein Bruder etwas wider dich habe; so laß allda vor dem Altar deine Gabe, und gehe zuvor hin, und versöhne dich mit deinem Bruder, und alsdann komm und opffere deine Gabe.

In Sprüchwörtern Salomonis am vier und zwanzigsten Capitel, v. 1. 2.

Verhalten gegen die Böse.

Folge nicht bösen Leuten, und wünsche nicht, bey ihnen zu seyn, dann ihr Herz trachtet nach Schaden, und ihre Lippen rathen zum Unglück.

In der andern an die Corinthier am sechsten Capitel, vers 14. 15.

Ziehet nicht am fremden Joch mit den Ungläubigen: Dann was hat die Gerechtigkeit für Genieß mit der Ungerechtigkeit? Was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsterniß? Wie stimmet Christus mit Belial? Oder was für einen Theil hat der Gläubige mit dem Ungläubigen?

Gegen die Fromme.

Syrach am neunten Capitel, vers 23.

Geselle dich zu fromen Leuten, und sey frölich, doch mit Gottesfurcht.

In

In der ersten an die Corinthier am siebenden Capitel, vers 17.

Ein jeglicher, wie ihn der HErr beruffen hat, also wandele er.

II. Nach eines jeden besonderm Stand und Amt.

In der ersten Petri am vierten Capitel, v. 11.

So jemand ein Amt hat, daß ers thue, als aus dem Vermögen, das GOtt darreichet, auf daß in allen Dingen GOtt gepreiset werde durch JEsum Christ.

Syrach am elften Capitel, vers 20.

Bleibe in GOttes Wort, und übe dich darinnen, und beharre in deinem Beruf, und laß dich nicht irren, wie die Gottlosen nach Gut trachten.

Zun Hebräern am dreyzehenden Cap. v. 17.

Gehorchet euren Lehrern, und folget ihnen, dann sie wachen über eure Seelen, als die da Rechenschafft dafür geben sollen, auf daß sie das mit Freuden thun, und nicht mit Seufzen, dann das ist euch nicht gut.

Als Zuhörer.

In der ersten an die Thessalonicher am fünften Capitel, vers 12. 13.

Wir bitten euch, liebe Brüder, daß ihr erkennet, die an euch arbeiten, und euch vorstehen in dem HErrn, und euch vermahnen; habt

sie

sie desto lieber um ihres Werks willen, und seyd friedsam mit ihnen.

Zun Römern am dreyzehenden Capitel, vers 3. 4.

Als Unterthanen. Willst du dich nicht förchten vor der Obrigkeit, so thue Gutes, so wirst du Lob von derselbigen haben, dann sie ist GOttes Dienerin dir zu gut. Thust du aber Böses, so fürchte dich, dann sie träget das Schwerdt nicht umsonst; sie ist GOttes Dienerin, eine Rächerin zur Straffe über den, der Böses thut.

Zun Ephesern am sechsten Capitel, v. 1. 2. 3.

Als Kinder. Ihr Kinder, seyd gehorsam euren Eltern in dem HErrn, dann das ist billig. Ehre Vatter und Mutter, das ist das erste Gebott, das Verheissung hat, auf daß dirs wohl gehe, und du lang lebest auf Erden.

Im Prediger Salomonis am zwölften Capitel, vers 1.

Als Jugend insgemein. Gedenke an deinen Schöpfer in deiner Jugend, ehe dann die böse Tage kommen, und die Jahre herzu tretten, da du wirst sagen: sie gefallen mir nicht.

Die

Die 3te Ordnung
derjenigen Sprüche, welche lehren, gedultig zu leyden.

Syrach am andern Capitel, vers 4. 5.

Alles, was dir widerfähret, das leyde und sey gedultig in allerley Trübsal. Denn gleichwie das Gold durchs Feuer; also werden die, so GOTT gefallen, durchs Feuer der Trübsal bewähret. Insgemein.

Zun Hebräern am zehenden Capitel, vers 36.

Gedult ist euch noth, auf daß ihr den Willen GOttes thut, und die Verheissung empfahet.

Zun Hebräern am zwölften Capitel, vers 1. 2.

Lasset uns lauffen durch Gedult in dem Kampf, der uns verordnet ist,

ist, und aufsehen auf JEsUM, den Anfänger und Vollender des Glaubens.

In der Epistel an die Römer am fünften Capitel, vers 3.4.5.

Trübsal bringet Gedult, Gedult aber bringet Erfahrung, Erfahrung aber bringet Hoffnung, Hoffnung aber läßt nicht zu Schanden werden.

Im acht und sechzigsten Psalmen, vers 20.21.

Bey groß- und schwerem Leyden

GOTT leget uns eine Last auf, aber Er hilft uns auch, Sela. Wir haben einen GOtt, der da hilft, und den HErrn HErrn, der vom Tode errettet.

In der ersten an die Corinthier am zehenden Capitel, vers 13.

GOtt ist getreu, der euch nicht lässet versuchen über euer Vermögen; sondern machet, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ihrs könnet ertragen.

In der andern an die Corinthier am ersten Capitel, vers 5.

Bey mannigfaltichem Leyden.

Gleichwie wir des Leydens Christi viel haben; also werden wir

wir auch reichlich getröstet durch Christum.

Jeremiä am zehenden Capitel, vers 24.

Züchtige mich, HERR! doch mit Masse, und nicht in deinem Grimm, auf daß du mich nicht aufreibest. Bey langwührigem Leyden.

Im fünf und fünfzigsten Psalmen, v. 23.

Wirf dein Anliegen auf den HERRN, der wird dich versorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen.

In der andern an die Corinthier am vierten Capitel, vers 17. 18.

Unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige, und über alle Maaß wichtige Herrlichkeit, uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. Dann was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.

Im zwey und vierzigsten Psalmen, vers 12.

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOTT, denn ich werde Ihm noch danken, daß er mei- Insonderheit in Schwehrmuth und Traurigkeit.

nes Angesichts Hülffe, und mein GOtt ist.

Im hundert und dritten Psalm, v. 10-12.

In Anfechtungen wegen der Sünde.

Der HErr handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unserer Missethat. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lässet Er seine Gnade walten über die, so Ihn förchten. So fern der Morgen ist vom Abend, lässet Er unsere Uebertrettung von uns seyn.

Esaiä am drey und vierzigsten Capitel, vers 24. 25.

Mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden, und hast mir Mühe gemacht in deinen Missethaten. Ich, ich tilge deine Uebertrettung um meinet willen, und gedenke deiner Sünden nicht.

In der ersten Johannis am andern Capitel, vers 1. 2.

Meine Kindlein, solches schreibe ich euch, auf daß ihr nicht sündiget. Und ob jemand sündiget, so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater, JEsum Christ, der gerecht ist. Und derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünde, nicht allein

aber

aber für die unsere, sondern auch für der gantzen Welt.

Ezechielis am drey und dreyßigsten Capitel, vers 11.

So wahr als ich lebe, spricht der HErr, HERR: Ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen; sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen und lebe.

Wegen verdienten Straffen.

In der ersten Johannis am dritten Capitel, vers 19. 20.

Daran erkennen wir, daß wir aus der Wahrheit sind, und können unser Hertz vor ihm stillen, daß so uns unser Hertz verdammet, daß GOtt grösser ist, dann unser Hertz, und erkennet alle Dinge.

Gegen die Beängstigung des Gewissens.

Zun Römern am achten Capitel, vers 31. 32. 33. 34.

Ist GOtt für uns, wer mag wider uns seyn? Welcher auch seines eigenen Sohns nicht hat verschonet, sondern hat Ihn für uns alle dahin gegeben; wie sollte er uns mit Ihm nicht alles schenken? Wer will die Auserwählten GOttes beschuldigen? GOtt ist hie, der da gerecht machet. Wer will verdammen? Christus ist hie, der gestor-

Wegen des Fluchs des Gesetzes, Anklage des Satans, Strenge des Gerichts.

ben ist, ja vielmehr, der auch auferwecket ist, welcher ist zur Rechten GOttes, und vertritt uns.

In der ersten an die Thessalonicher am fünften Capitel, vers 9. 10.

Wegen der Gnaden-Wahl.

GOtt hat uns nicht gesetzt zum Zorn, sondern die Seeligkeit zu besitzen, durch unsern HErrn JEsum Christ, der für uns gestorben ist, auf daß, wir wachen oder schlaffen, zugleich mit Ihm leben sollen.

Esaiä am zwey und vierzigsten Capitel, vers 1. 3.

Wegen Schwachheit des Glaubens.

Siehe, das ist mein Auserwählter, an welchem meine Seele Wohlgefallen hat. Das zerstossene Rohr wird er nicht zerbrechen, und das glimmende Tocht wird er nicht auslöschen.

Zun Römern am achten Capitel, vers 26.

Wegen Ungeschicklichkeit zum Gebet.

Der Geist hilft unserer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht, was wir betten sollen, wie sichs gebühret; sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.

Im drey und dreyßigsten Psalmen, vers 18. 19.

Siehe, des HErrn Auge siehet auf die, so Ihn förchten, die auf seine Güte hoffen, daß Er ihre Seele errette vom Tod, und ernähre sie in der Theurung.

In leiblichen Trübsalen. Und zwar in Land-Plagen. In Theurung.

Im ein und neunzigsten Psalmen, vers 1. 2.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzet, und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibet, der spricht zu dem HErrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein GOtt, auf den ich hoffe.

In Seuchen und Pest-Zeit.

Im sieben und zwanzigsten Psalmen, vers 1. 3.

Der HErr ist mein Licht und mein Heyl, vor wem sollt ich mich förchten? Der HErr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen? Wann sich schon ein Heer wider mich leget, so förchtet sich dennoch mein Herz nicht. Wenn sich Krieg wider mich erhebt, so verlasse ich mich auf Ihn.

In Kriegs-Noth.

Zun Römern am zwölften Capitel, vers 11. 12.

Schicket euch in die Zeit; seyd

In bösen Zeiten.

In Privat-Nöthen. fröllich in Hofnung, gedultig in Trübsal, haltet an am Gebet.

Zun Hebräern am zwölften Capitel, v. 5. 6.

Insgemein. Mein Sohn, achte nicht gering die Züchtigung des HErrn, und verzage nicht, wann du von ihm gestraffet wirst. Dann, welchen der HErr lieb hat, den züchtiget Er. Er stäupet aber einen jeglichen Sohn, den Er aufnimmt.

Tobiä am vierten Capitel, vers 22.

In Armuth. Sorge nur nichts, mein Sohn, wir sind wohl arm, aber wir werden viel Guts haben, so wir GOtt werden förchten, die Sünde meyden und Guts thun.

In der andern an Timotheum am dritten Capitel, vers 12.

In Verfolgung. Alle, die gottseelig leben wollen in Christo JEsu, müssen Verfolgung leyden.

Hiob am ersten Capitel, vers 21.

Bey erlittenem Schaden an zeitlichen Gütern. Ich bin nacket von meiner Mutter Leibe kommen, nacket werde ich wieder dahin fahren. Der HErr hats gegeben, der HErr hats genommen, der Nahme des HErrn sey gelobet.

Hiob am andern Capitel, vers 10.

Haben wir Gutes empfangen von GOtt, und sollten das Böse nicht auch annehmen.

Im sieben und dreyßigsten Psalmen, v. 5. 6.

Befiehl dem HErrn deine Wege, und hoffe auf Ihn, Er wirds wohl machen, und wird deine Gerechtigkeit hervor bringen wie das Licht, und dein Recht, wie den Mittag. Wegen erlittenen Unrechts.

Im vier und neunzigsten Psalmen, v. 15.

Recht muß doch Recht bleiben, und dem werden alle fromme Hertzen zufallen.

Matthäi am fünften Capitel, v. 11. 12.

Seelig seyd ihr, wann euch die Menschen um meinet willen schmähen und verfolgen, und reden allerley Uebels wider euch, so sie daran lügen. Seyd frölich und getrost, es wird euch im Himmel wohl belohnet werden. In Schmach und Lästerung.

Im acht und sechzigsten Psalmen, vers 5. 6.

Er heisset HErr, und freuet euch vor Ihm, der ein Vatter ist der Waysen, und ein Richter der Wittwen. Im Wittwen und Waysen-Stand.

Esaiä am sechs und vierzigsten Capitel, v. 4.

In hohem Alter.

Ich will euch tragen biß ins Alter, und biß ihr grau werdet. Ich will es thun, ich will heben und tragen und erretten.

Im Buch der Weißheit am dritten Capitel, vers 1. 2. 3.

Ueber dem Absterben der Unsrigen.

Der Gerechten Seelen sind in GOttes Hand, und keine Quaal rühret sie an. Vor den Unverständigen werden sie angesehen, als stürben sie, und ihr Abschied wird für eine Pein gerechnet, und ihre Hinfahrt für ein Verderben; aber sie sind im Friede.

In der andern an die Corinthier am vierten Capitel, vers 16.

In Krankheit.

Ob unser äusserlicher Mensch verweset, so wird doch der innerliche von Tag zu Tag erneuret.

Im drey und siebenzigsten Psalmen, vers 25. 26.

HErr, wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, GOtt, allezeit meines Hertzens Trost und mein Theil.

Esaiä

Esaiä am vier und fünfzigsten Cap. v. 7. 8.

Ich habe dich ein klein Augenblick verlassen, aber mit grosser Barmhertzigkeit will ich dich sammlen. Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen, spricht der HErr, dein Erlöser.

Wenn alles scheinet aus zu seyn.

Lucä am achtzehenden Capitel, vers 7. 8.

Sollte aber GOtt nicht auch retten seine Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht ruffen, und sollte Gedult darüber haben? Ich sage euch: Er wird sie erretten in einer Kürtze.

Esaiä am neun und viertzigsten C. v. 15. 16.

Kan auch ein Weib ihres Kindleins vergessen, daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie desselbigen vergässe, so will ich doch dein nicht vergessen; siehe, in die Hände hab ich dich gezeichnet.

Bey Verzug göttlicher Hülffe.

Esaiä am vier und fünfzigsten Cap. v. 10.

Es sollen wohl Berge weichen, und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedes soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer.

Die

Die 4te Ordnung

derjenigen Sprüche, welche Anleitung geben, getrost zu sterben.

Zun Hebräern am neunten Capitel, vers 27.

1. Kan es nach dem Fall nicht anderst seyn.

Es ist dem Menschen gesetzt, einmahl zu sterben, darnach aber das Gericht.

Im neun und achzigsten Psalmen, vers 49.

2. Trifts alle Menschen.

Wo ist jemand der da lebet, und den Tod nicht sehe?

Im neunzigsten Psalmen, vers 3.

3. Nach GOttes Willen.

GOTT du bist es, der du die Menschen lässest sterben, und sprichst: kommet wieder, Menschen-Kinder.

Zun Römern am vierzehenden Capitel, v. 7. 8.

Unser keiner lebet ihm selber, und keiner stirbt ihm selber. Leben wir, so leben wir dem HERRN, sterben wir, so sterben wir dem HErrn.

HErrn. Darum, wir leben oder sterben, so sind wir des HErrn.

Zun Römern am sechsten Capitel, vers 23.

Der Tod ist der Sünden Sold, aber die Gabe GOttes ist das ewige Leben, in Christo JESU, unserm HERRN. 4. Ohne uns unrecht zu thun.

In der ersten an die Corinthier am fünfzehenden Capitel, vers 55. 57.

Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? GOTT aber sey Dank, der uns den Sieg gegeben hat, durch unsern HErrn JEsum Christum. 5. Doch ist dem Tod die Macht genommen.

Zun Philippern am ersten Capitel, v. 21. 23.

Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn. Ich habe Lust abzuscheiden, und bey Christo zu seyn. 6. daß er den Glaubigen nichts schadet.

Im hundert und sechzehenden Psalm, v. 15.

Der Tod seiner Heiligen ist werth gehalten vor dem HERRN. 7. Ihr Sterben ist herrlich geachtet vor GOtt.

In der andern an Timotheum am vierten Capitel, vers 18.

Der HERR wird mich erlösen von allem Uebel, und aushelffen zu seinem himmlischen Reich, welchem 8. Gereichts ihnen zur Erlösung.

chem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Syrach am vierzigsten Capitel, vers 1. 2.

9. Aus diesem elenden Leben. Es ist ein elend jämmerlich Ding um aller Menschen Leben, von Mutter-Leibe an, biß sie in die Erde begraben werden, die unser aller Mutter ist. Da ist immer Sorge, Furcht, Hoffnung, und zuletzt der Tod.

Zun Römern am achten Capitel, v. 38. 39.

10. Scheidet sie nicht von GOtt. Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstenthum, noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tieffes, noch keine andere Creatur mag uns scheiden von der Liebe GOttes, die in Christo JEsu ist, unserm HErrn.

Im ein und neunzigsten Psalmen, vers 14. 15. 16.

11. GOtt steht ihnen bey, Der Glaubige begehret mein, so will ich ihm aushelffen, er kennet meinen Nahmen, darum will ich ihn schützen. Er ruffet mich an, so will ich ihn erhören, ich bin bey ihm in der Noth, ich will ihn heraus reissen, und zu Ehren machen, ich will

will ihn sättigen mit langem Leben, und will ihm zeigen mein Heyl.

Lucä am andern Capitel, vers 29. 30.

HErr! nun lässest du deinen Diener im Friede fahren, wie du gesagt hast, dann meine Augen haben deinen Heyland gesehen. 12. daß sie im Frieden dahin gehen,

Johannis am elften Capitel, vers 11.

Lazarus, unser Freund, schläft. 13. und sanft einschlaffen.

In der andern an die Corinthier am fünften Capitel, vers 8.

Wir sind getrost, und haben vielmehr Lust, ausser dem Leibe zu wallen, und daheim zu seyn bey dem HErrn. 14. Die Seele kommt zu GOtt,

In der Offenbahrung Johannis am vierzehenden Capitel, vers 13.

Seelig sind die Todten, die in dem HErrn sterben, von nun an. Ja der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, dann ihre Werke folgen ihnen nach. 15. und zwar gleich nach ihrem Abschied,

Johannis am fünften Capitel, vers 24.

Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wer mein Wort höret, und gläubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen. 16. ohne ein Gericht zu förchten.

Esaiä

Esaiä am sieben und funfzigsten Cap. v. 1. 2.

17. Indessen kommt der Leib zur Ruhe, Die Gerechten werden weggeraffet vor dem Unglück, und die richtig vor sich gewandelt haben, kommen zum Friede, und ruhen in ihren Kammern.

Johannis am sechsten Capitel, vers 40.

18. wird aber wieder auferwecket, Das ist der Wille deß, der mich gesandt hat, daß, wer den Sohn siehet, und gläubet an Ihn, habe das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage.

Hiob am neunzehenden Cap. v. 25. 26. 27.

19. Und zwar eben dieser Leib, Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und Er wird mich hernach aus der Erden auferwecken, und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden, und werde in meinem Fleisch GOTT sehen. Denselben werde ich mir sehen, und meine Augen werden Ihn schauen, und kein Fremder.

Zun Philippern am dritten Cap. v. 20. 21.

20. doch aufs herrlichste verkläret. Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heylandes JEsu Christi des HErrn, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde

seinem

seinem verklärten Leibe, nach der Würkung, damit er kan auch alle Dinge ihm unterthänig machen.

Im Buch der Weißheit am fünften Capitel, v. 1-5.

Alsdann wird der Gerechte stehen mit grosser Freudigkeit, wider die, so ihn geängstiget, und seine Arbeit verworffen haben. Wenn dieselbigen denn solches sehen, werden sie grausam erschrecken für solcher Seeligkeit, der sie sich nicht versehen hätten, und werden untereinander reden mit Reue, und vor Angst des Geistes seufzen: Das ist der, welchen wir etwa für einen Spott hatten, und für ein höhnisch Beyspiel. Wir Narren hielten sein Leben für unsinnig, und sein Ende für eine Schande. Wie ist er nun gezehlet unter die Kinder GOttes, und sein Erbe ist unter den Heiligen? — 21. Denn werden sie mit Ehren bestehen,

Matthäi am fünf und zwanzigsten Capitel, vers 34.

Kommet her, ihr Geseegneten meines Vatters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist, von Anbeginn der Welt. — 22. zum Himmel eingeführt,

In der andern an Timotheum am vierten Capitel, vers 7. 8.

Ich habe einen guten Kampf gekämpfet, — 23. herrlich gecrönet,

kämpfet, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten. Hinfort ist mir beygeleget die Crone der Gerechtigkeit, welche mir der HErr an jenem Tag, der gerechte Richter, geben wird. Nicht mir aber allein; sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben.

In der Offenbahrung Johannis am siebenden Capitel, vers 15. 16. 17.

24. und vollkom̃en vergnüget werden; Sie sind vor dem Stuhl GOttes, und dienen Ihm Tag und Nacht in seinem Tempel. Und der auf dem Stuhl sitzt, wird über ihnen wohnen. Sie wird nicht mehr hungern noch dürsten; es wird auch nicht auf sie fallen die Sonne, oder irgend eine Hitze. Denn das Lamm mitten im Stuhl wird sie weyden und leiten zu den lebendigen Wasser-Brunnen; und GOTT wird abwischen alle Thränen von ihren Augen.

In der andern an die Corinthier am fünften Capitel, v. 1.

25. und das in alle Ewigkeit. Wir wissen, so unser irrdisch Hauß dieser Hütten zerbrochen wird, daß wir einen Bau haben, von GOtt erbauet, ein Hauß, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel.

Die

Die 5te Ordnung

derjenigen Sprüche, welche auf jeden Fest- und Feyer-Tag können gelernet werden.

In der ersten an Timotheum am ersten Capitel, vers 15.

Das ist je gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß Christus JEsus kommen ist in die Welt, die Sünder seelig zu machen. 1. Auf die Advents-Zeit.

In der Offenbahrung Johannis am dritten Capitel, vers 20.

Siehe, ich stehe vor der Thür, und klopffe an! So jemand meine Stimme hören wird, und die Thür aufthun; zu dem werde ich eingehen, und das Abendmahl mit ihm halten, und er mit mir.

Lucä am andern Capitel, vers 10. 11.

Förchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die allem 2. Auf das Christfest.

Volk wiederfahren wird. Denn euch ist heute der Heyland gebohren, welcher ist Christus der HErr, in der Stadt David.

In der ersten an Timotheum am dritten Capitel, vers 16.

Kündlich groß ist das gottseelige Geheimniß, GOtt ist offenbahret im Fleisch, gerechtfertiget im Geist, erschienen den Engeln, geprediget den Heyden, geglaubet von der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit.

Im fünften Buch Mosis am dreyßigsten Capitel, vers 6.

3. Auf das Fest der Beschneidung Christi.

Der HErr, dein GOTT, wird dein Hertz beschneiden, und das Hertz deines Saamens, daß du den HErrn deinen GOtt liebest von gantzem Hertzen, und von gantzer Seelen, auf daß du leben mögest.

In der Apostel Geschicht am vierten Capitel, vers 12.

Es ist in keinem andern Heyl, ist auch kein anderer Nahme den Menschen gegeben, darinnen wir sollen seelig werden, als der Nahme JESUS.

Zun Ephesern am andern Capitel, v. 17. 18.

Christus ist kommen, und hat verkündiget im Evangelio den Frieden, euch die ihr ferne waret, und denen, die nahe waren. Dann durch Ihn haben wir den Zugang alle beyde in einem Geist zum Vatter.

4. Auf das Fest der Erscheinung, oder Offenbahrung Christi.

Esaiä am drey und vierzigsten Capitel, vers 24. 25.

Mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden, und hast mir Mühe gemacht in deinen Missethaten; Ich, ich tilge deine Uebertrettung um meinet willen, und gedenke deiner Sünde nicht.

5. Auf die Fasten-Zeit.

In der andern an die Corinthier am fünften Capitel, vers 15.

Christus ist darum für alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht ihnen selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist.

In der ersten an die Corinthier am andern Capitel, vers 2.

Ich hielte mich nicht dafür, daß ich etwas wüßte unter euch, ohne allein JEsum Christum, den Gecreutzigten.

Zun Galatern am sechsten Capitel, vers 14.

Es sey ferne von mir Rühmen, denn allein von dem Creutz unsers HErrn JEsu Christi, durch welchen mir die Welt gecreutziget ist, und ich der Welt.

Zun Ephesern am fünften Capitel, vers 2.

Christus hat uns geliebet, und sich selbst dargegeben für uns zur Gabe und Opffer, GOtt zu einem süssen Geruch.

In der ersten Petri am ersten Capitel, vers 18. 19.

Wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seyd von eurem eitelen Wandel nach vätterlicher Weise; sondern mit dem theuren Blut Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.

In der ersten Petri am andern Capitel, vers 21. 22. 23. 24.

Christus hat gelitten für uns, und uns ein Vorbild gelassen, daß ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapffen. Welcher keine Sünde gethan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden. Welcher nicht

wieder schalt, da er gescholten ward, nicht dräuete, da er litte; Er stellete es aber dem heim, der da recht richtet. Welcher unsere Sünden selbst geopfert hat an seinem Leibe auf dem Holtz, auf daß wir der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch welches Wunden ihr seyd heil worden.

Johannis am elften Capitel, vers 25. 26.

Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich gläubet, der wird leben, ob er gleich stürbe. Und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubest du das? 6. Auf das Oster-Fest.

In der Offenbahrung Johannis am ersten Capitel, vers 17. 18.

Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte, und der Lebendige. Ich war todt, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes!

Zun Colossern am dritten Capitel, v. 1. 2. 7. Auf das Fest der Himmelfahrt.

Suchet, was droben ist, da Christus ist, sitzend zu der Rechten

GOttes. Trachtet nach dem, das droben ist, nicht nach dem, das auf Erden ist.

Matthäi am sechsten Capitel, vers 20. 21.

Sammlet euch Schätze im Himmel, da sie weder Motten noch Rost fressen, und da die Diebe nicht nachgraben noch stehlen. Dann wo euer Schatz ist, da ist auch euer Hertz.

Zun Römern am achten Capitel, vers 9.

8. Auf das Pfingst-Fest.

Ihr seyd nicht fleischlich, sondern geistlich, so anderst GOttes Geist in euch wohnet. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

Zun Ephesern am vierten Capitel, vers 30.

Betrübet nicht den heiligen Geist GOttes, damit ihr versiegelt seyd auf den Tag der Erlösung.

In der ersten Johannis am fünften Capitel, vers 7.

9. Auf das Fest der H. Dreyfaltigkeit.

Drey seynd, die da zeugen im Himmel: der Vatter, das Wort und der heilige Geist, und diese Drey sind Eins.

Zun Römern am elften Capitel, vers 33.

O welch eine Tieffe des Reichthums, beyde der Weißheit und Er-

Erkenntniß GOttes! Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte, und unerforschlich seine Wege!

Zun Römern am zehenden Capitel, vers 9. 10.

So du mit deinem Munde bekennest JEsum, daß Er der HErr sey, und gläubest in deinem Herzen, daß Ihn GOtt von den Todten auferwecket hat, so wirst du seelig. Dann so man von Hertzen glaubet, so wird man gerecht; und so man mit dem Munde bekennet, so wird man seelig. 10. Auf St. Andreä.

Johannis am zwanzigsten Capitel, vers 29.

Seelig sind, die nicht sehen, und doch gläuben. 11. Auf St. Thomä.

In der Apostel Geschicht am siebenden Capitel, vers 58.

HErr JESU, nimm meinen Geist auf. 12. Auf St. Stephani.

Johannis am ein und zwanzigsten Capitel, vers 17.

HErr, du weissest alle Dinge, du weissest, daß ich dich lieb habe. 13. Auf St. Johannis Evangelistä.

In der ersten Johannis am ersten Capitel, vers 7.

14. Auf Mariä Reinigung sonst Lichtmeß.

Das Blut JESU Christi, des Sohnes GOttes, macht uns rein von aller Sünde.

Matthäi am elften Capitel, vers 28. 29. 30.

15. Auf St. Matthiä.

Kommet her zu mir alle, die ihr mühseelig und beladen seyd, ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch, und lernet von mir. Denn ich bin sanftmüthig, und von Hertzen demüthig, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Esaiä am siebenden Capitel, vers 14.

16. Auf Mariä Verkündigung.

Siehe, eine Jungfrau ist schwanger, und wird einen Sohn gebähren, den wird sie heissen Immanuel.

Johannis am vierzehenden Capitel, vers 6.

17. Auf St. Philippi und Jacobi.

Ich bin der Weg, und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vatter, denn durch mich.

Lucä am ersten Capitel, vers 78. 79.

18. Auf St. Johannis Baptistä.

Durch die hertzliche Barmhertzigkeit unsers GOttes hat uns besucht der

der Aufgang aus der Höhe, auf daß er erscheine denen, die da sitzen im Finsterniß und Schatten des Todes, und richte unsere Füsse auf den Weg des Friedes.

Matthäi am sechzehenden Capitel, vers 19.

Ich will dir des Himmelreichs Schlüssel geben. Alles, was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden seyn, und alles, was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel loß seyn. 19. Auf St. Petri und Pauli.

Zun Römern am achten Capitel, vers 28.

Wir wissen, daß denen, die GOTT lieben, alle Dinge zum Besten dienen. 20. Auf St. Jacobi.

In der andern an die Corinthier am vierten Capitel, vers 10.

Wir tragen um allezeit das Sterben des HErrn JESU an unserm Leibe, auf daß auch das Leben des HErrn JEsu an unserm Leibe offenbar werde. 21. Auf St. Bartholomäi.

Matthäi am neunten Capitel, vers 13.

Ich habe Wohlgefallen an Barmhertzigkeit, und nicht am Opffer. Ich bin kommen, die Sünder zur 22. Auf St. Matthäi.

Busse

Busse zu ruffen, und nicht die Frommen.

Johannis am fünfzehenden Capitel, vers 18. 19.

23. Auf St. Simonis und Judä. So euch die Welt hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehasset hat. Wäret ihr von der Welt, so hätte die Welt das Ihre lieb; dieweil ihr aber nicht von der Welt seyd, sondern ich habe euch von der Welt erwählet, darum hasset euch die Welt.

Im vier und dreyßigsten Psalmen, vers 8.

24. Auf Michaelis. Der Engel des HERRN lagert sich um die her, so Ihn fürchten, und hilft ihnen aus.

Zun Colossern am ersten Capitel, vers 12. 13. 14.

25. Auf das Fest der Reformation. Danksaget dem Vatter, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht, welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsterniß, und hat uns versetzt in das Reich seines lieben Sohns, an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden.

Die

Die 6te Ordnung

hält in sich

gemeine Zeit- und Tag-Sprüche.

Im Prediger Salomonis am elften Capitel, vers 6.

Frühe säe deinen Saamen, und laß deine Hand des Abends nicht ab; denn du weissest nicht, ob diß oder das gerathen wird. Und ob beydes geriethe, so wäre es desto besser. 1. Zur Frühlings-Zeit.

In Sprüchen Salomonis am sechsten Capitel, vers 6. 7. 8.

Gehe hin zur Ameisen, du Fauler, siehe ihre Weise an, und lerne. Ob sie wohl keinen Fürsten noch Hauptmann, noch Herrn hat; bereitet sie doch ihr Brod im Sommer, und sammlet ihre Speise in der Erndte. 2. Zur Sommers-Zeit.

Im

Im vierten Psalmen, vers 8.

3. Im Herbst. Du, o GOtt! erfreuest mein Hertz, ob jene gleich viel Wein und Korn haben.

In der Offenbarung Johannis am dritten Capitel, vers 15. 16.

4. Im Winter. Ich weiß deine Werke, daß du weder kalt noch warm bist. Ach daß du kalt oder warm wärest! Weil du aber lau bist, und weder kalt noch warm, werde ich dich ausspeyen aus meinem Munde.

Malachiä am vierten Capitel, vers 2.

5. Am Sonntag. Euch, die ihr meinen Namen förchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit, und Heyl unter desselbigen Flügeln.

Esaiä am sechzigsten Capitel, vers 20.

6. Am Montag. Deine Sonne wird nicht mehr untergehen, noch dein Mond den Schein verliehren. Denn der HERR wird dein ewiges Licht seyn.

Im andern Psalmen, vers 11. 12.

7. Am Dienstag. Dienet dem HErrn mit Furcht, und freuet euch mit Zittern. Küsset den Sohn, daß Er nicht zürne, und ihr umkommet auf dem Wege. Denn sein Zorn wird bald anbrennen. Aber wohl allen, die auf Ihn trauen.

Im

Im hundert und acht und dreyßigsten Psalmen, vers 7.

Wenn ich mitten in der Angst wandele, so erquickest du mich, HERR, und streckest deine Hand über den Zorn meiner Feinde, und hilffest mir mit deiner Rechten. 8. Am Mittwoch.

Hiob am sieben und dreyßigsten Capitel, v. 5.

GOtt donnert mit seinem Donner greulich, und thut grosse Dinge, und wird doch nicht erkannt. 9. Am Doñerstag.

Zun Galatern am fünften Capitel, vers 1.

So bestehet nun in der Freyheit, damit uns Christus befreyet hat, und lasset euch nicht wiederum in das knechtische Joch fangen. 10. Am Freytag.

Zun Hebräern am vierten Capitel, v. 9. 11.

Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volk GOttes. So lasset uns nun Fleiß thun, einzukommen zu dieser Ruhe. 11. Am Samstag.

In Spr. Salomonis am achten Cap. v. 17.

Ich liebe, die mich lieben, und die mich frühe suchen, finden mich. 12. Des Morgens früh.

Im Pred. Salom. am elften Capitel, v. 3.

Wenn der Baum fället, er falle gegen Mittag oder Mitternacht, auf welchen Ort er fället, da wird er liegen. 13. Mittags.

Marci am dreyzehenden Capitel, v. 35. 36.

14. Abends. So wachet nun, denn ihr wisset nicht, wann der HErr des Hauses kommt, ob er kommt am Abend, oder zu Mitternacht, oder um den Hahnenschrey, oder des Morgens? auf daß er nicht schnell komme, und finde euch schlafend.

In der ersten an die Thessalonicher am fünften Capitel, vers 5. 6.

15. Nachts. Ihr seyd allzumahl Kinder des Lichts und Kinder des Tages. Wir sind nicht von der Nacht noch von der Finsterniß. So lasset uns nun nicht schlaffen, wie die andern, sondern lasset uns wachen und nüchtern seyn.

Matthäi am sechsten Capitel, vers 31. 32.

16. Wenn man zu Tische gehet. Ihr sollt nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? Nach solchem allem trachten die Heyden; denn euer himmlischer Vatter weiß, daß ihr deß alles bedürffet.

In der ersten an Timotheum am vierten Capitel, vers 4. 5.

17. Ueber dem Essen. Alle Creatur GOttes ist gut, und nichts verwerflich, das mit Dank-

Danksagung empfangen wird; denn es wird geheiliget durch das Wort GOttes und Gebet.

Im fünften Buch Mosis am achten Capitel, vers 10.

Wenn du gessen hast, und satt bist, sollt du den HErrn deinen GOTT loben. 18. Nach dem Essen.

Zun Ephesern am fünften Capitel, v. 14. 19. Wenn man des Morgens aufstehet.

Wache auf, der du schläffest, und stehe auf von den Todten, so wird dich Christus erleuchten.

Im drey und sechzigsten Psalmen, vers 7.

Wenn ich mich zu Bette lege, mein GOtt! so denke ich an dich, wenn ich erwache, so rede ich von dir. 20. Beym Niedergehen.

Zun Ephesern am vierten Cap. v. 22. 23. 24.

So leget nun von euch ab, nach dem vorigen Wandel, den alten Menschen, der durch Lüste in Irrthum sich verderbet; erneuert euch aber im Geist eures Gemüths, und ziehet den neuen Menschen an, der nach GOTT geschaffen ist, in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. 21. Beym aus- und anziehen.

Im ein und fünfzigsten Psalmen, vers 3. 4.

GOtt sey mir gnädig, nach deiner Güte, und tilge meine Sünden, 22. Beym waschen.

 nach

nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Wasche mich wohl von meiner Missethat, und reinige mich von meiner Sünde.

Hiob am vier und dreyßigsten Capitel, v. 21.

23. Wenn man ausgehet. GOttes Augen sehen auf eines jeglichen Weg, und Er schauet alle ihre Gänge.

Im sechs und zwanzigsten Psalm, v. 6. 7. 8.

24. Wenn man zur Kirche gehet. Ich halte mich, HErr, zu deinem Altar. Da man höret die Stimme des Dankens, und da man prediget alle deine Wunder. HERR, ich habe lieb die Stätte deines Hauses, und den Ort, da deine Ehre wohnet.

Jacobi am ersten Capitel, vers 22.

25. Wenn man aus der Kirche kommt. Seyd Thäter des Worts, und nicht Hörer allein, damit ihr euch selbst betrieget.

Im hundert und acht und zwanzigsten Psalmen, vers 1. 2.

26. Wenn man an die Arbeit gehet. Wohl dem, der den HErrn förchtet, und auf seinen Wegen gehet. Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit. Wohl dir, du hast es gut!

Zun Philippern am andern Capitel, v. 12.

27. Unter der Arbeit. Schaffet, daß ihr seelig werdet, mit Forcht und Zittern.

Be-

Besondere Sprüche, die zu den sechs Hauptstücken des Catechismi gehören.

Von der heiligen Schrift.

Johannis am fünften Capitel, vers 39.

Suchet in der Schrift, denn ihr meynet, ihr habt das ewige Leben darinnen, und sie ists, die von mir zeuget.

Zun Römern am fünfzehenden Capitel, vers 4.

Was zuvor geschrieben ist, das ist uns zur Lehre geschrieben, auf daß wir durch Gedult und Trost der Schrift, Hoffnung haben.

In der andern an Timotheum am dritten Capitel, vers 15. 16. 17.

Weil du von Kind auf die heilige Schrift weissest, kan dich dieselbige unterweisen zur Seeligkeit, durch den Glauben an Christo JEsu. Denn alle Schrift von GOTT eingegeben, ist nütz zur Lehre, zur Straffe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit, daß ein Mensch GOttes sey vollkommen, zu allem guten Werk geschikt.

Von dem Catechismo überhaupt.

In der Apostel Geschicht am elften Capitel, vers 26.

Die Jünger seynd am ersten zu Antiochia Christen genennet worden.

Johannis am achten Capitel, vers 31. 32.

So ihr bleiben werdet an meiner Rede, so seyd ihr meine rechte Jünger. Und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frey machen.

Zun Römern am sechsten Capitel, vers 3. 4.

Wisset ihr nicht, daß alle, die wir in JEsum Christum getauft sind, die sind in seinen Tod getauft. So sind wir je mit Ihm begraben durch die Tauffe in den Tod, auf daß, gleichwie Christus ist auferwecket von den Todten, durch die Herrlichkeit des Vaters; also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln.

Das erstere Hauptstük.

Von der heiligen Tauffe.

Johannis am dritten Capitel, vers 5.

Es seye dann, daß jemand gebohren werde aus dem Wasser und Geist, so kan er nicht in das Reich GOttes kommen.

In der Epistel an Titum am dritten Capitel, v. 5.6.7.

Nach seiner Barmhertzigkeit macht uns GOtt

GOtt seelig durch das Bad der Wiederge-
burt und Erneurung des heiligen Geistes,
welchen Er ausgegossen hat über uns reich-
lich durch JEsum Christum unsern Hey-
land: auf daß wir durch desselbigen Gnade
gerecht, und Erben seyn des ewigen Lebens,
nach der Hoffnung, das ist je gewißlich wahr.

Das andere Hauptstük.
Vom
Christlichen
Glaubens-Bekenntniß.

Zun Römern am ersten Capitel, vers 16. 17.

Ich schäme mich des Evangelii von Chri-
sto nicht, denn es ist eine Kraft GOttes,
die da seelig machet alle, die daran glauben.
Sintemal darinnen offenbaret wird die Ge-
rechtigkeit, die vor GOtt gilt, welche
kommt aus Glauben in Glauben, wie denn
geschrieben stehet: Der Gerechte wird sei-
nes Glaubens leben. Habacuc 2, 4.

Jacobi am andern Capitel, vers 19.

Du glaubest, daß ein einiger GOtt ist.
Du thust wohl daran, die Teuffel glaubens
auch, und zittern.

Marci am neunten Capitel, vers 24.

Ich glaube, lieber HErr, hilf meinem
Unglauben.

Der erste Articul, von der Schöpffung.

Ich glaube an einen GOtt Vatter, den Allmächtigen, Schöpffer Himmels und der Erden.

Zun Römern am ersten Capitel, vers 20.

GOttes ewige Kraft und Gottheit wird ersehen, so man des wahrnimmt an den Werken, nemlich an der Schöpfung der Welt.

Zun Hebräern am elften Capitel, vers 3.

Durch den Glauben merken wir, daß die Welt durch GOttes Wort fertig ist, daß alles, was man siehet, aus nichts worden ist.

Zun Colossern am ersten Capitel, vers 16.

Durch Ihn ist alles geschaffen, das im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, beyde die Thronen und Herrschaften, und Fürstenthüme und Obrigkeiten.

Der andere Articul, von der Erlösung.

Und an JEsum Christum, seinen eingebohrnen Sohn, unsern HErrn.

Im andern Psalmen, vers 7.

Du bist mein Sohn, heute hab ich dich gezeuget.

Johannis am ersten Capitel, vers 1. 2. 3. 4.

Im Anfang war das Wort, (das ist der Sohn GOttes,) und das Wort war bey GOtt,

GOtt, und GOtt war das Wort. Dasselbige war im Anfang bey GOtt. Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist. In Ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

Der dritte Articul.

Der empfangen ist von dem heiligen Geist, gebohren aus Maria der Jungfrauen.

Matthäi am ersten Capitel, vers 20. 21. spricht der Engel:

Fürchte dich nicht, Mariam dein Gemahl zu dir zu nehmen. Denn das in ihr gebohren ist, das ist von dem heiligen Geiste. Und sie wird einen Sohn gebähren, des Nahmen sollt du JEsus heissen. Denn Er wird sein Volck seelig machen von ihren Sünden.

Esaiä am neunten Capitel, vers 6.

Uns ist ein Kind gebohren, ein Sohn ist uns gegeben, welches Herrschaft ist auf seiner Schulter.

Zun Galatern am vierten Capitel, vers 4.

Da die Zeit erfüllet ward, sandte GOtt seinen Sohn, gebohren von einem Weibe, und unter das Gesetz gethan, auf daß Er die, so unter dem Gesetz waren, erlösete, daß wir die Kindschaft empfiengen.

Der vierte Articul.

Der gelitten hat unter Pontio Pilato.

In der ersten Petri am dritten Capitel, vers 18.

Christus hat einmal für unsere Sünde gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, auf daß Er uns GOtt opfferte, und ist getödtet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist.

Gecreutziget, gestorben und begraben.

In der ersten an die Corinthier am andern Capitel, vers 8.

Sie haben den HErrn der Herrlichkeit gecreutziget.

Zun Römern am fünften Capitel, vers 8.

Darum preiset GOtt seine Liebe gegen uns, daß Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder waren.

Esaiä am drey und fünfzigsten Capitel, vers 9.

Er ist begraben wie die Gottlosen, und gestorben wie ein Reicher: wiewohl Er niemand Unrecht gethan hat, noch Betrug in seinem Munde gewesen ist.

Der fünfte Articul.

Ist abgestiegen zu der Höllen.

Zun Ephesern am vierten Capitel, vers 10.

Der hinunter gefahren ist, das ist derselbige,

bige, der aufgefahren ist über alle Himmel, auf daß er alles erfüllete.

In der ersten Petri am dritten Capitel, vers 19. 20.

Christus, lebendig gemacht nach dem Geist, ist hingegangen in demselbigen, und hat geprediget den Geistern im Gefängniß, die etwa nicht glaubeten, da GOtt einsmals harrete, und Gedult hatte, zu den Zeiten Noå, da man die Arche zurüstete.

Am dritten Tag wieder auferstanden von den Todten.

In der Apostel Geschicht am zehenden Capitel, vers 40. 41.

GOtt hat Christum auferwecket am dritten Tag, und Ihn lassen offenbar werden, nicht allem Volk, sondern uns, den vorerwählten Zeugen von GOtt, die wir mit Ihm geessen und getrunken haben, nachdem Er auferstanden ist von den Todten.

In der ersten an die Corinthier am fünfzehenden Capitel, vers 3. 4.

Ich habe euch zuforderst gegeben, welches ich auch empfangen habe, daß Christus gestorben seye für unsere Sünde, nach der Schrift; und daß Er begraben sey und daß Er auferstanden sey am dritten Tage, nach der Schrift.

Der sechste Articul.

Aufgefahren gen Himmel, da sitzet Er zu der Rechten GOttes seines allmächtigen Vatters.

Marci am sechzehenden Capitel, vers 19.

Der HErr, nachdem Er mit ihnen geredet hatte, ward Er aufgehaben gen Himmel, und sitzet zur rechten Hand GOttes.

Im hundert und zehenden Psalmen, vers 1.

Der HErr sprach zu meinem HErrn: Setze dich zu meiner Rechten, biß ich deine Feinde zum Schemel deiner Füsse lege.

Der siebende Articul.

Von dannen Er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

In der Apostel Geschicht am siebenzehenden Capitel, vers 30. 31.

Nun gebeut GOtt allen Menschen an allen Enden Busse zu thun, darum, daß Er einen Tag gesetzet hat, auf welchen Er richten will den Creiß des Erdbodens mit Gerechtigkeit, durch einen Mann, in welchem Ers beschlossen hat.

In der andern an die Corinthier im fünften Capitel, vers 10.

Wir müssen alle offenbaret werden vor dem Richtstuhl Christi, auf daß ein jeglicher empfahe, nachdem er gehandelt hat bey Leibes Leben, es sey gut oder böse.

Der

Der achte Articul, von der Heiligung.

Ich glaube an den heiligen Geist.

In der Apostel Geschicht am fünften Capitel, v. 3. 4.

Anania, warum hat der Satan dein Hertz erfüllet, daß du dem heiligen Geist lögest, und entwendest etwas vom Gelde des Ackers, 2c. Du hast nicht Menschen, sondern GOtt gelogen.

Johannis am fünfzehenden Capitel, vers 26.

Wenn aber der Tröster kommen wird, welchen ich euch senden werde vom Vatter, der Geist der Wahrheit, der vom Vatter ausgehet, der wird zeugen von mir.

Zun Ephesern am vierten Capitel, vers 30.

Betrübet nicht den heiligen Geist GOttes, damit ihr versiegelt seyd auf den Tag der Erlösung.

Der neunte Articul.

Eine heilige christliche Kirch, die Gemeinschaft der Heiligen.

Zun Ephesern am andern Capitel, v. 19. 20. 21. 22.

So seyd ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen, und GOttes Haußgenossen: erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten, da JEsus Christus der Eckstein ist; auf welchem der gantze Bau in einander gefüget, wächset zu einem heiligen Tempel in dem HErrn,

HErrn, auf welchem auch ihr mit erbauet werdet, zu einer Behausung GOttes im Geist.

Zun Ephesern am vierten Capitel, v. 3. 4. 5. 6.

Seyd fleißig zu halten die Einigkeit im Geist, durch das Band des Friedens. Ein Leib und Ein Geist, wie ihr auch beruffen seyd auf einerley Hoffnung eures Berufs. Ein HErr, Ein Glaube, Eine Tauffe, Ein GOtt und Vatter unser aller, der da ist über euch alle, und durch euch alle, und in euch allen.

Der zehende Articul.

Vergebung der Sünden.

Im zwey und dreyßigsten Psalmen, vers 1. 2.

Wohl dem, dem die Uebertrettungen vergeben seynd, dem die Sünde bedecket ist. Wohl dem Menschen, dem der HErr die Missethat nicht zurechnet, in des Geist kein Falsch ist.

Zun Ephesern am ersten Capitel, vers 7.

An Christo JEsu haben wir die Erlösung durch sein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden.

Der elfte Articul.

Auferstehung des Leibes.

Johannis am fünften Capitel, vers 28. 29.

Es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden die Stim-

me

me des Sohnes GOttes hören. Und werden hervor gehen, die da Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens; die aber Uebels gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts.

In der andern an die Corinthier am vierten Capitel, vers 14.

Wir wissen, daß der Vatter, so den HErrn JEsum hat auferwecket, wird uns auch auferwecken durch JEsum, und wird uns darstellen samt euch.

Der zwölfte Articul.

Und ein ewiges Leben.

Johannis am zehenden Capitel, vers 27. 28.

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir, und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie mir aus meiner Hand reissen.

Danielis am zwölften Capitel, vers 2.

Viele, so unter der Erden schlafen liegen, werden aufwachen; etliche zum ewigen Leben, etliche zur ewigen Schmach und Schande.

Vom Nutzen des Glaubens.

Zun Römern am vierten Capitel, vers 5.

Dem, der nicht mit Werken umgehet, glaubet aber an den, der die Gottlosen gerecht

recht machet, dem wird sein Glaube gerechnet zur Gerechtigkeit.

Zun Galatern am vierten Capitel, vers 6.

Weil ihr Kinder seyd, hat GOtt gesandt den Geist seines Sohns in eure Herzen, der schreyet: Abba, lieber Vatter.

Das dritte Hauptstück.

Vom Gebet.

Vatter Unser, der du bist im Himmel.

Zun Ephesern am dritten Capitel, vers 15.

GOtt ist der rechte Vatter über alles, was da Kinder heisset im Himmel und auf Erden.

Johannis am sechzehenden Capitel, vers 23.

Wahrlich, wahrlich ich sage euch: So ihr den Vatter etwas bitten werdet in meinem Nahmen, so wird Ers euch geben.

Die erste Bitte.

Geheiliget werde dein Nahm.

Johannis am siebenzehenden Capitel, vers 11. 17.

Heiliger Vatter, erhalte sie in deinem Nahmen, die du mir gegeben hast, daß sie eines seyn, gleichwie wir. Heilige sie in deiner Wahrheit, dein Wort ist die Wahrheit.

In der ersten Petri am ersten Capitel, vers 16.

Es stehet geschrieben: Ihr sollt heilig seyn, denn ich bin heilig.

Die

Die andere Bitte.

Zukomme uns dein Reich.

In dem acht und sechzigsten Psalmen, vers 29.

Dein GOtt hat dein Reich aufgerichtet, dasselbe wollest du, GOtt, uns stärcken, denn es ist dein Werk.

Zun Römern am vierzehenden Capitel, v. 17. 18.

Das Reich GOttes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit, und Friede und Freude in dem heiligen Geist. Wer darinnen Christo dienet, der ist GOtt gefällig, und den Menschen werth.

Die dritte Bitte.

Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel.

Johannis am sechsten Capitel, vers 39. 40.

Das ist der Wille des Vatters, der mich gesandt hat, daß ich nichts verliehre von allem, das Er mir gegeben hat, sondern daß ichs auferwecke am jüngsten Tage. Das ist aber der Wille deß, der mich gesandt hat, daß, wer den Sohn siehet, und glaubet an Ihn, habe das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage.

Zun Römern am zwölften Capitel, vers 2.

Stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch Verneurung eures Sinnes, auf daß ihr prüfen möget, wel-

ches

ches da seye der gute, der wohlgefällige und der vollkommene GOttes Wille.

Die vierte Bitte.

Unser täglich Brod gib uns heut.

In der ersten an Timotheum am sechsten Capitel, vers 6. - - 10.

Es ist ein grosser Gewinn, wer gottseelig ist, und lässet ihm genügen. Denn wir haben nichts in die Welt gebracht, darum offenbar ist, wir werden auch nichts hinaus bringen. Wenn wir aber Nahrung und Kleider haben, so lasset uns begnügen. Denn die da reich werden wollen, die fallen in Versuchung und Stricke, und viel thörichter und schädlicher Lüste, welche versencken die Menschen ins Verderben und Verdammniß. Denn Geitz ist eine Wurtzel alles Uebels.

Matthäi am vierten Capitel, vers 4.

Der Mensch lebet nicht vom Brod allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund GOttes gehet.

Die fünfte Bitte.

Und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern.

Syrach am acht und zwanzigsten Capitel, vers 2. 3. 4. 5.

Vergib deinem Nächsten, was er dir zu Leid gethan hat, und bitte denn, so werden dir deine Sünden auch vergeben. Ein Mensch

Mensch hält gegen dem andern den Zorn, und will bey dem HErrn Gnade suchen. Er ist unbarmherzig gegen seines gleichen, und will für seine Sünde bitten. Er ist nur Fleisch und Blut, und hält den Zorn. Wer will denn ihm seine Sünden vergeben?

Matthäi am sechsten Capitel, vers 14. 15.

So ihr den Menschen ihre Fehle vergebet, so wird euch euer himmlischer Vatter auch vergeben. Wo ihr aber den Menschen ihre Fehle nicht vergebet, so wird euch euer Vatter eure Fehle auch nicht vergeben.

Die sechste Bitte.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Jacobi am ersten Capitel, vers 13. 14. 15.

Niemand sage, wenn er versucht wird, daß er von GOtt versucht werde; denn GOtt ist nicht ein Versucher zum Bösen, Er versucht niemand. Sondern ein jeglicher wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust gereitzet und gelocket wird; darnach wenn die Lust empfangen hat, gebieret sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebieret sie den Tod.

In Sprüchen Salomonis am ersten Capitel, v. 10.

Mein Kind, wenn dich die böse Buben locken, so folge nicht.

Die siebnede Bitte.

Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Zun Römern am siebenden Capitel, vers 24.

Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes?

In der andern an Timotheum am vierten Cap. v. 18.

Der HErr wird mich erlösen von allem Uebel, und aushelffen zu seinem himmlischen Reich, welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Beschluß.

Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen.

Im ersten Buch der Chronica am dreyßigsten Capitel, vers 10. 11. 12.

Gelobet seyst du, HErr GOtt Israel, unsers Vatters ewiglich. Dir gebühret die Majestät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Dank. Denn alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein. Dein ist das Reich, und du bist erhöhet über alles zum Obersten. Dein ist Reichthum und Ehre vor dir, du herrschest über alles, in deiner Hand stehet Kraft und Macht, in deiner Hand stehet es, jedermann groß und stark zu machen.

In der andern an die Corinthier am ersten Cap. v. 20.

Alle GOttes-Verheissungen sind Ja in Christo JEsu, und sind Amen in Ihm, GOtt zu Lobe durch uns.

Das

Das vierte Hauptstük.

Vom Gesez und den zehen Gebotten GOttes.

Vom Gesez.

Zun Römern am andern Capitel, vers 14. 15.

So die Heyden, die das Gesez nicht haben, und doch von Natur thun des Gesezes Werk: dieselbigen, dieweil sie das Gesez nicht haben, sind sie ihnen selbst ein Gesez, damit, daß sie beweissen, des Gesezes Werk sey beschrieben in ihren Hertzen; sintemal ihr Gewissen sie bezeuget, darzu auch die Gedanken, die sich unter einander verklagen oder entschuldigen.

Matthäi am siebenden Capitel, vers 12.

Alles nun, das ihr wollet, daß euch die Leute thun sollen, das thut ihr ihnen; das ist das Gesez und die Propheten.

Von den

zehen Gebotten GOttes.

Das erste Gebott.

Ich bin der HErr dein GOtt, du sollt keine andere Götter neben mir haben.

Im fünften Buch Mosis am zehenden Capitel, vers 12. 13. 20.

Nun Israel, was fordert der HERR dein GOtt von dir, denn daß du den HERRN, deinen GOtt fürchtest, daß du in allen seinen Wegen wandelst, und liebest Ihn, und dienest dem HERRN, deinem GOtt von gantzem Hertzen, und von gantzer Seelen, daß du die Gebotte des HERRN haltest, und seine Rechte, die ich dir heute gebiete, auf daß dirs wohl gehe? Den HERRN, deinen GOtt sollt du förchten, Ihm sollt du dienen, Ihm sollt du anhangen.

Im zweyten Buch Mosis am zwanzigsten Capitel, vers 4. 5.

Du sollt dir kein Bildniß noch irgend ein Gleichniß machen, weder deß, das oben im Himmel; noch deß, das unten auf Erden; oder deß, das im Wasser unter der Erden ist. Bete sie nicht an, und diene ihnen nicht.

Das andere Gebott.

Du sollt den Nahmen des HERRN, deines GOttes nicht vergeblich führen.

Ezechielis am zwanzigsten Capitel, vers 39.

So spricht der HErr HERR: Weil ihr denn mir ja nicht wollet gehorchen, so fahret hin, und diene ein jeglicher seinem Götzen; aber meinen heiligen Nahmen lasset hinfort ungeschändet.

Sprach

Sprach am drey und zwanzigsten Capitel, v. 9-14.

Gewöhne deinen Mund nicht zum Schwören, und GOttes Nahmen zu führen. Denn gleichwie ein Knecht, der oft gestäupet wird, nicht ohne Striemen ist; also kan der auch nicht rein von Sünden seyn, der oft schwöhret, und GOttes Nahmen führet. Wer oft schwöhret, der sündiget oft, und die Plage wird von seinem Hause nicht bleiben. Schwöret er, und verstehets nicht; so sündiget er gleichwohl. Verstehet ers, und verachtet es; so sündiget er zwiefältig. Schwöret er aber vergeblich; so ist er dennoch nicht ohne Sünde. Sein Hauß wird hart gestraft werden.

Das dritte Gebott.

Du sollt den Feyertag heiligen.

Im ersten Buch Mosis am andern Capitel, v. 2. 3.

Also vollendete GOtt am siebenden Tag seine Werke die Er machte: und ruhete am siebenden Tag von allen seinen Werken, die Er machte, und seegnete den siebenden Tag, und heiligte ihn, darum, daß Er an demselben geruhet hatte, von allen seinen Werken, die GOtt schuf und machte.

Jeremiä am siebenzehenden Capitel, vers 27.

Werdet ihr mich aber nicht hören, daß ihr den Sabbat-Tag heiliget, und keine Last traget durch die Thore zu Jerusalem

 ein,

ein, am Sabbat-Tage; so will ich ein Feuer unter ihren Thoren anstecken, das die Häuser zu Jerusalem verzehren, und nicht gelöschet werden soll.

Das vierte Gebott.

Du sollt deinen Vatter und deine Mutter ehren, auf daß du lang lebest im Lande, das dir der HERR, dein GOtt geben wird.

Syrach am dritten Capitel, vers 8 - - 15.

Wer den HErrn fürchtet, der ehret auch den Vatter, und dienet seinen Eltern, und hält sie für seine Herren. Ehre Vatter und Mutter mit der That, mit Worten, und Gedult, auf daß ihr Seegen über dich komme. Denn des Vatters Seegen bauet den Kindern Häusser; aber der Mutter Fluch reisset sie nieder. Spotte deines Vatters Gebrechen nicht, denn es ist dir keine Ehre. Denn den Vatter ehren, ist deine eigene Ehre; und deine Mutter verachten, ist deine eigene Schande. Liebes Kind, pflege deines Vatters im Alter, und betrübe ihn ja nicht, so lang er lebet. Und halte ihm zu gut, ob er kindisch würde; und verachte ihn ja nicht, darum, daß du geschikter bist.

In Spr. Salomonis am dreyßigsten Capitel, v. 17.

Ein Auge, das den Vatter verspottet, und

und verachtet der Mutter zu gehorchen; das müssen die Raben am Bach aushacken, und die jungen Adler fressen.

Das fünfte Gebott.

Du sollt nicht tödten.

Matthäi am fünften Capitel, vers 21. 22.

Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist: Du sollt nicht tödten. Wer aber tödtet, der soll des Gerichts schuldig seyn. Ich aber sage euch: Wer mit seinem Bruder zürnet; der ist des Gerichts schuldig. Wer aber zu seinem Bruder sagt: Racha! der ist des Raths schuldig. Wer aber sagt: du Narr! der ist des höllischen Feuers schuldig.

In der ersten Johannis am dritten Capitel, v. 14. 15.

Wer den Bruder nicht liebet, der bleibet im Tode. Wer seinen Bruder hasset, der ist ein Todschläger. Und ihr wisset, daß ein Todschläger nicht hat das ewige Leben bey ihm bleibend.

Das sechste Gebott.

Du sollt nicht ehebrechen.

Zun Hebräern am dreyzehenden Capitel, vers 4.

Die Ehe soll ehrlich gehalten werden bey allen, und das Ehebette unbefleckt. Die Hurer aber und Ehebrecher wird GOtt richten.

In der ersten an die Thessalonicher am vierten Capitel, vers 3. 4. 5.

Das ist der Wille GOttes, eure Heiligung, daß ihr meidet die Hurerey, und ein jeglicher unter euch wisse sein Faß zu behalten in Heiligung und Ehren. Nicht in der Lust-Seuche, wie die Heyden, die von GOtt nichts wissen.

Das siebende Gebott.

Du sollt nicht stehlen.

In der ersten an die Corinthier am sechsten Cap. v. 10.

Noch die Diebe, noch die Räuber werden das Reich GOttes ererben.

In der ersten an die Thessalonicher am vierten Capitel, vers 3. 6.

Das ist der Wille GOttes, daß niemand zu weit greiffe, noch vervortheile seinen Bruder im Handel. Denn der HErr ist der Rächer über das alles.

Zun Ephesern am vierten Capitel, vers 28.

Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite, und schaffe mit den Händen etwas guts, auf daß er habe zu geben den Dürftigen.

Das achte Gebott.

Du sollt kein falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

Zun Ephesern am vierten Capitel, vers 25.

Leget die Lügen ab, und redet die Wahrheit,

heit, ein jeglicher mit seinem Nächsten, sintemal wir untereinander Glieder sind.

Im fünfzehenden Psalmen, vers 1. 2. &c.

HErr! wer wird wohnen in deiner Hütte? Wer wird bleiben auf deinem heiligen Berge? Wer ohne Wandel einher gehet, und recht thut, und redet die Wahrheit von Herzen. Wer mit seiner Zunge nicht verleumdet, und seinem Nächsten kein Arges thut, und seinen Nächsten nicht schmähet. Wer die Gottlosen nicht achtet, sondern ehret die Gottsfürchtigen. Wer seinem Nächsten schwöret und hälts. Wer sein Geld nicht auf Wucher gibt, und nimmt nicht Geschenk über den Unschuldigen. Wer das thut, der wird wohl bleiben.

Das neunte Gebott.

Du sollt dich nicht lassen gelüsten deines Nächsten Hauß.

Das zehende Gebott.

Du sollt dich nicht lassen gelüsten deines Nächsten Weibs; noch seines Knechts; noch seiner Magd; noch seines Ochsen; noch seines Esels; noch alles, was dein Nächster hat.

Zun Römern am siebenden Capitel, vers 7. 8.

Was wollen wir denn nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sey ferne! Aber die

Sünde erkannte ich nicht, ohne durchs Gesez. Denn ich wuste nichts von der Lust, wo das Gesetz nicht hätte gesagt: Laß dich nicht gelüsten.

Im ersten Buch Mosis am sechsten Capitel, vers 5. und achten Capitel, vers 21.

Alles Tichten und Trachten des menschlichen Hertzens, ist nur böse immerdar, von Jugend auf.

Zun Galatern am fünften Capitel, vers 16. 17.

Ich sage aber, wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen. Denn das Fleisch gelüstet wider den Geist, und den Geist wider das Fleisch. Dieselbige sind wider einander, daß ihr nicht thut, was ihr wollet.

Vom Nutzen des Gesezes.

Zun Römern am dritten Capitel, vers 20.

Durch das Gesetz kommt Erkenntniß der Sünde.

Zun Galatern am dritten Capitel, vers 24.

Das Gesetz ist unser Zuchtmeister auf Christum.

Zun Galatern am fünften Capitel, vers 22. 23.

Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Gedult, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmuth, Keuschheit. Wider solche ist das Gesetz nicht.

Von

Von
Erfüllung der Gebotte GOttes.

Ezechielis am sechs und dreyßigsten Capitel, v. 26. 27.

Ich will euch ein neu Hertz, und einen neuen Geist in euch geben, und will das steinerne (unbußfertige) Hertz aus eurem Fleisch wegnehmen, und euch ein fleischern (bußfertig) Hertz geben. Ich will meinen Geist in euch geben: und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Gebotten wandlen, und meine Rechte halten, und darnach thun.

Zun Galatern am dritten Capitel, vers 21. 22.

Wenn ein Gesez gegeben wäre, das da könnte lebendig machen, so käme die Gerechtigkeit wahrhaftig aus dem Gesez. Aber die Schrift hat es alles beschlossen unter die Sünde, auf daß die Verheissung käme durch den Glauben an JEsum Christum, gegeben denen, die da glauben.

Zun Römern am achten Capitel, vers 3. 4.

Das dem Geseze unmöglich war, sintemal es durch das Fleisch geschwächet war, das thät GOtt, und sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündlichen Fleisches, und verdammte die Sünde im Fleisch durch Sünde, auf daß die Gerechtigkeit, vom Gesez erfordert, in uns erfüllet würde, die wir nun nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist.

Von

Von guten Werken.

In der Epistel an Titum am andern Capitel, v. 14.

Christus hat sich selbst für uns gegeben, auf daß Er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit, und reinigte Ihm selbst ein Volk zum Eigenthum, das fleissig wäre zu guten Werken.

Matthäi am fünften Capitel, vers 16.

Lasset euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure gute Werke sehen, und euren Vatter im Himmel preisen.

Zun Galatern am sechsten Capitel, vers 7. 8. 9.

Was der Mensch säet, das wird er erndten. Wer auf sein Fleisch säet, der wird von dem Fleisch das Verderben erndten; wer aber auf den Geist säet, der wird von dem Geist das ewige Leben erndten. Lasset uns aber Gutes thun, und nicht müde werden, denn zu seiner Zeit werden wir auch erndten ohne Aufhören.

Das fünfte Hauptstük.

Von dem heiligen Abendmahl.

In der ersten an die Corinthier am zehenden Capitel, vers 16. 17.

Der gesegnete Kelch, welchen wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Bluts Christi?

Christi? Das Brod, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? Denn ein Brod ists, so seynd wir viel ein Leib, dieweil wir Alle eines Brods theilhaftig sind.

In der ersten an die Corinthier am elften Capitel, vers 26. 27. 28. 29.

So oft ihr von diesem Brod esset, und von diesem Kelch trinket, sollt ihr des HErrn Tod verkündigen, biß daß er kommt. Welcher nun unwürdig von diesem Brod isset, oder von dem Kelch des HErrn trinket, der ist schuldig an dem Leib und Blut des HErrn. Der Mensch prüfe aber sich selbst, und also esse er von diesem Brod und trinke von diesem Kelch. Denn welcher unwürdig isset und trinket, der isset und trinket ihm selber das Gerichte, damit, daß er nicht unterscheidet den Leib des HErrn.

Das sechste Hauptstük.

Von den

Schlüsseln des Himmelreichs.

Zun Ephesern am vierten Capitel, vers 11. 12.

Er hat etliche zu Aposteln gesetzt, etliche aber zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern, daß die Heiligen

gen zugerichtet werden zum Werk des Amts, dardurch der Leib Christi erbauet werde.

In der andern an die Corinthier am fünften Capitel, vers 20.

Wir sind Bottschafter an Christus statt, denn GOtt vermahnet durch uns. So bitten wir nun an Christus statt, lasset euch versöhnen mit GOtt.

Anhang.

Morgen- und Abend-Gebet.

Im zwey und neunzigsten Psalmen, vers 2. 3.

Das ist ein köstlich Ding, dem HErrn danken, und lobsingen deinem Nahmen, du Höchster! Des Morgens deine Gnade, und des Nachts deine Wahrheit verkündigen.

Tisch-Gebet.

Im hundert und vierten Psalmen, vers 27. 28.

Es wartet alles auf dich, daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit. Wenn du ihnen Speise gibst, so sammlen sie; wenn du deine Hand aufthust, so werden sie mit Gut gesättiget.

Christ-

Christliche Hauß-Tafel.

Den Bischöffen, Pfarrern und Predigern.

Ein Bischoff soll unsträflich seyn, eines Weibes Mann, nüchtern, mäßig, sittig, gastfrey, lehrhaftig, als ein Haußhalter GOttes, nicht ein Weinsäuffer, nicht pochen, nicht unehrliche Handthierung treiben, sondern gelinde; nicht haderhaftig, nicht geitzig, der seinem eigenen Hause wohl vorstehe, der gehorsame Kinder habe, mit aller Erbarkeit. (So aber jemand seinem eigenen Hause nicht weiß vorzustehen, wie wird er die Gemeine GOttes versorgen?) Nicht ein Neuling, auf daß er sich nicht aufblase, und dem Lästerer ins Urtheil falle: Der ob dem Wort halte, das gewiß ist, und lehren kan, auf daß er mächtig sey zu ermahnen, durch die heilsame Lehre, und zu straffen die Widersprecher. In der ersten Epistel an Timoth. 3. v. 2. 2c. Tit. am 1. Cap. v. 6. 7. 8. 2c.

Den Pfarr-Kindern, und Zuhörern.

Wir bitten euch, lieben Brüder, daß ihr erkennet, die an euch arbeiten, und euch vorstehen in dem HErrn, und euch vermahnen; habt sie desto lieber um ihres Werks willen, und seyd friedsam mit ihnen, 1. Thess. 5. v. 12. 13.

Gehorchet euren Lehrern, und folget ihnen, denn sie wachen über eure Seelen, als die da Rechenschaft dafür geben sollen, auf daß sie das mit Freuden thun, und nicht mit Seufzen; denn das ist euch nicht gut. Hebr. 13. v. 17.

Der

Der weltlichen Obrigkeit.

Lasset euch weisen, ihr Könige, und lasset euch züchtigen, ihr Richter auf Erden. Dienet dem HErrn mit Furcht, und freuet euch mit Zittern. Ps. 2. v. 10. 11.

Lasset ab vom Bösen, und lernet Gutes thun, trachtet nach Recht. Helffet dem Verdrukten, schaffet den Waysen Recht, und helfet der Wittwen Sachen. Esa. 1. v. 16. 17.

Den Richtern.

Siehe dich um unter allem Volk nach redlichen Leuten, die GOtt förchten, wahrhaftig, und dem Geitz feind sind; die setze über sie, daß sie das Volck allezeit richten, 2. B. Mos. 18. v. 21. 22.

Du sollt das Recht nicht beugen, und sollt auch keine Person ansehen, noch Geschenke nehmen; denn die Geschenke machen die Weisen blind, und verkehren die Sachen der Gerechten. Was recht ist, dem sollt du nachjagen. 5. B. Mos. 16, 19. 20.

Sehet zu, was ihr thut; denn ihr haltet das Gericht nicht den Menschen, sondern dem HErrn, und er ist mit euch im Gericht. Darum lasset die Furcht des HErrn bey euch seyn, und hütet euch, und thuts. Denn bey dem HErrn unserm GOtt ist kein Unrecht, noch Ansehen der Person, noch Annehmen des Geschenks. 2. Chron. 19, 6. 7.

Den Unterthanen.

Jedermann sey unterthan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit, ohne von GOtt; wo aber Obrigkeit ist, die ist von GOtt verordnet. Wer sich nun wider die Obrigkeit setzet, der widerstrebet GOttes Ordnung; die

aber

aber widerstreben, werden über sich ein Urtheil empfahen. Denn die Gewaltigen sind nicht den guten Werken, sondern den bösen zu fürchten. Willt du dich aber nicht fürchten vor der Obrigkeit, so thue Gutes, so wirst du Lob von derselbigen haben. Denn sie ist GOttes Dienerin, dir zu gut. Thust du aber Böses, so fürchte dich, denn sie träget das Schwert nicht umsonst. Sie ist GOttes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe über den, der Böses thut. So seyd nun aus Noth unterthan, nicht allein um der Strafe willen, sondern auch um des Gewissens willen. Derohalben müsset ihr auch Schoß geben; denn sie sind GOttes Diener, die solchen Schuz sollen handhaben, Röm. 13, 1-6.

Seyd unterthan aller menschlichen Ordnung um des HERRN willen, es sey dem Könige, als dem Obersten, oder den Haupt-Leuten, als den Gesandten von ihm, zur Rache über die Uebelthäter, und zu Lob den Frommen. 1. Petr. 2, 13. 14.

Den Ehe-Männern.

Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleich wie Christus auch geliebet hat die Gemeine, &c. Ephes. 5, 25. Ihr Männer liebet eure Weiber, und seyd nicht bitter gegen sie, Col. 3, 19.

Ihr Männer, wohnet bey euren Weibern mit Vernunft, und gebet dem Weibischen, als dem schwächsten Werkzeuge, seine Ehre, als auch Miterben der Gnade des Lebens, auf daß euer Gebet nicht verhindert werde, 1. Petr. 3, 7.

Den Ehe-Weibern.

Ihr Weiber, seyd unterthan euren Männern in dem HErrn, wie sichs gebühret. Denn der Mann ist des Weibes Haupt, gleich wie auch Christus das Haupt ist der Gemeine, Ephes. 5, 22. 23. Coloss. 3, 18.

Die Weiber sollen ihren Männern unterthan seyn, auf daß auch die, so nicht glauben an das Wort, durch der Weiber Wandel ohne Wort gewonnen werden, wañ sie ansehen euren keuschen Wandel in der Furcht. Welcher Geschmuck soll nicht auswendig seyn, mit Haarflechten, und Gold umhängen, oder Kleider anlegen, sondern der verborgene Mensch des Hertzens unverrukt, mit sanftem und stillem Geist, das ist köstlich vor GOtt. Denn also haben sich auch vor Zeiten die heiligen Weiber geschmückt, die ihre Hoffnung auf GOtt setzten, und ihren Männern unterthan waren: Wie die Sara Abraham gehorsam war, und hieß ihn Herr, welcher Töchter ihr worden seyd; so ihr wohl thut, und nicht so schüchtern seyd, 2c. 1 Petr. 3. v. 1. 2. 3. 2c.

Den Eltern.

Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollt du zu Hertzen nehmen, und sollt sie deinen Kindern schärfen, und davon reden, wenn du in deinem Hauß sitzest, oder auf dem Wege gehest; wenn du dich niederlegest, oder aufstehest, 2c. 5 B. Mos. 6, 6. 7.

Laß nicht ab, den Knaben zu züchtigen; dann wo du ihn mit der Ruthen hauest, so darf man ihn nicht tödten. Du hauest ihn mit der Ruthen, aber du errettest seine Seele von der Hölle, Spr. Salom. 23, 13. 14.

Wer seiner Ruthen schonet, der hasset seinen Sohn;

wer ihn aber lieb hat, der züchtiget ihn bald. Spr. Sal. 13, 24.

Züchtige deinen Sohn, weil Hoffnung da ist, Sprüchw. Sal. 19, 18.

Hast du Kinder, so zeuch sie, und beuge ihren Halß von Jugend auf. Laß ihnen ihren Willen nicht in der Jugend, und entschuldige ihre Thorheit nicht, Syrach 7, 25. Cap. 30, 11. u. s. w.

Ihr Vätter, erbittert eure Kinder nicht, auf daß sie nicht scheu werden; sondern ziehet sie auf in der Zucht und Vermahnung zum HErrn. Ephes. 6, 4. Coloss. 3, 21.

Den Kindern.

Ihr Kinder, seyd gehorsam euren Eltern in dem HErrn, denn das ist billig. Ehre Vatter und Mutter, das ist das erste Gebott, das Verheissung hat: auf daß dirs wohl gehe, und lange lebest auf Erden. Eph. 6, 1. 2. 3. Col. 3, 20.

Wer Vatter verstöret und Mutter verjaget, der ist ein schändlich und verflucht Kind. Spr. 19, 26.

Den Knechten, Mägden, Taglöhnern und Arbeitern.

Ihr Knechte, seyd gehorsam euren leiblichen Herren, mit Forcht und Zittern; in Einfältigkeit eures Hertzens, als Christo; nicht mit Dienst allein vor Augen, als den Menschen zu gefallen; sondern als die Knechte Christi, daß ihr solchen Willen GOttes thut von Hertzen, mit gutem Willen. Lasset euch dünken, daß ihr dem HErrn dienet, und nicht den Menschen; und wisset, was ein jeglicher Guts thun wird, das wird er von dem HErrn empfahen, er

sey ein Knecht oder ein Freyer, Ephes. 6, 5. 6. 7. 8. Col. 3, 22.

Ihr Knechte, seyd unterthan mit aller Furcht den Herren, nicht allein den gůtigen und gelinden, sondern auch den wunderlichen, 1. Petr. 2, 18.

Den Hauß-Herren.

Ihr Herren, thut auch dasselbige gegen ihnen, und lasset euer Dråuen; und wisset, daß ihr auch einen HErrn im Himmel habt, und ist bey Ihm kein Ansehen der Person. Und beweiset den Knechten, was recht und gleich ist. Eph. 6, 9. Col. 4, 1.

Der gemeinen Jugend und andern.

Lasset euch nicht verführen, weder die Hurer, noch die Abgöttischen, noch die Ehebrecher, noch die Diebe, noch die Geitzigen, noch die Trunkenbolde, noch die Lästerer, noch die Råuber, werden das Reich GOttes ererben. 1. Cor. 6, 9. 10.

Ihr Jungen, seyd unterthan den Aeltesten. Allesamt seyd untereinander unterthan, und haltet fest an der Demuth. Denn GOtt widerstrebet den Hoffårtigen, aber den Demůthigen gibt Er Gnade. So demůthiget euch nun unter die gewaltige Hand GOttes, daß Er euch erhöhe zu seiner Zeit. Alle eure Sorge werffet auf den HErrn, denn Er sorget für euch. 1. Petr. 5, 5. 6. 7.

Den Jungfrauen.

Es ist ein Unterschied zwischen einem Weib und einer Jungfrauen. Welche nicht freyet, die sorget, was dem HErrn angehöret, daß sie heilig sey, beede am Leibe, und auch am Geiste. 1. Cor. 7, 33. 34.

Den

Den Wittwen.

Das ist eine rechte Wittib, die einsam ist, die ihre Hoffnung auf GOtt stellet, und bleibet am Gebet und Flehen Tag und Nacht. Welche aber in Wollüsten lebet, die ist lebendig todt. Solches gebeut, auf daß sie untadelich seyn. 1. Tim. 5, 5. 6. 7.

Für Jedermann.

Die Summa des göttlichen Gesetzes.

Du sollt lieben GOtt deinen HErrn, von gantzem Hertzen, von gantzer Seelen, und von gantzem Gemüthe. Diß ist das vornehmste und grösseste Gebott. Das andere aber ist dem gleich: Du sollt deinen Nächsten lieben, als dich selbst. In diesen zweyen Gebotten hanget das gantze Gesetz, und die Propheten. Matth. 22. v. 37. 38. 39. 40.

Die Summa des Evangelii.

Also hat GOtt die Welt geliebet, daß Er seinen eingebohrnen Sohn gab, auf daß alle, die an Ihn glauben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben. Joh. 3, 16.

Das ist je gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß Christus JEsus kommen ist in die Welt, die Sünder seelig zu machen, unter welchen ich der Vornehmste bin. Aber darum ist mir Barmhertzigkeit wiederfahren, auf daß an mir fürnehmlich Christus JEsus erzeigete alle Gedult, zum Exempel denen, die an Ihn glauben solten, zum ewigen Leben. 1 Tim. 1. v. 15. 16.

Die sieben Buß-Psalmen.

Der erste Buß-Psalm, so in dem Psalter Davids an der Zahl der 6te ist.

1. Ach HERR, straf mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm.

2. HERR, sey mir gnädig, denn Ich bin schwach. Heile mich, HERR; denn meine Gebeine sind erschrocken:

3. Und meine Seele ist sehr erschrocken. Ach du HERR, wie so lange?

4. Wende dich, HERR, und errette meine Seele; hilf mir um deiner Güte willen.

5. Denn im Tode gedenket man dein nicht; wer will dir in der Hölle danken?

6. Ich bin so müde von Seufzen, ich schwemme mein Bette die gantze Nacht; und netze mit meinen Thränen mein Lager.

7. Meine Gestalt ist verfallen vor Trauren, und ist alt worden: denn ich allenthalben geängstiget werde.

8. Weichet von mir, alle Uebelthäter! Denn der HERR höret mein Weinen;

9. Der HERR höret mein Flehen; mein Gebet nimmt der HERR an.

10. Es müssen alle meine Feinde zu Schanden werden, und sehr erschrecken: sich zurücke kehren, und zu Schanden werden plötzlich.

Der Andere, so an der Zahl der 32ste ist.

1. Wohl dem, dem die Uebertrettungen vergeben sind, dem die Sünde bedecket ist.

2. Wohl dem Menschen, dem der HERR die Missethat nicht zurechnet, in des Geist kein Falsch ist.

3. Denn da ichs wollte verschweigen; verschmachteten meine Gebeine, durch mein täglich Heulen.

4. Denn deine Hand war Tag und Nacht schwer auf mir, daß mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird, Sela.

5. Darum bekenne ich dir meine Sünde, und verhele meine Missethat nicht. Ich sprach: Ich will dem HERRN meine Uebertrettung bekennen, da vergabest du mir die Missethat meiner Sünde, Sela.

6. Dafür werden dich alle Heiligen bitten zur rechten Zeit. Darum, wenn grosse Wasserfluthen kommen, werden sie nicht an dieselbigen gelangen.

7. Du bist mein Schirm, du wolltest mich vor Angst behüten, daß ich errettet gantz frölich rühmen könne, Sela.

8. Ich will dich unterweisen, und dir den Weg zeigen, den du wandeln sollt: ich will dich mit meinen Augen leiten.

9. Seyd nicht wie Roß und Mäuler, die nicht verständig sind: welchen man Zaum und Gebiß muß ins Maul legen, wenn sie nicht zu dir wollen.

10. Der Gottlose hat viel Plage: wer aber auf den HERRN hoffet, den wird die Güte umfahen.

11. Freuet euch des HERRN, und seyd frölich, ihr Gerechten: und rühmet, alle ihr Frommen.

Der Dritte, so an der Zahl der 38ste ist.

1. HERR, straf mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm.

2. Denn deine Pfeile stecken in mir, und deine Hand drücket mich.

3. Es ist nichts gesundes an meinem Leibe vor deinem Dräuen, und ist kein Friede in meinen Gebeinen vor meiner Sünde.

4. Denn meine Sünden gehen über mein Haupt, wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden.

5. Meine Wunden stinken und eitern vor meiner Thorheit.

6. Ich gehe krumm und sehr gebücket, den gantzen Tag gehe ich traurig.

7. Denn meine Lenden verdörren gantz, und ist nichts gesundes an meinem Leibe.

8. Es ist mit mir gar anders, und bin sehr zerstossen: ich heule vor Unruhe meines Hertzens.

9. HERR, vor dir ist alle meine Begierde, und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

10. Mein Hertz bebet, meine Kraft hat mich verlassen: und das Licht meiner Augen ist nicht bey mir.

11. Meine Lieben und Freunde stehen gegen mir, und scheuen meine Plage: und meine Nächsten treten ferne.

12. Und die mir nach der Seele stehen, stellen mir: und die mir übel wollen, reden, wie sie Schaden thun wollen, und gehen mit eitel Lüsten um.

13. Ich aber muß seyn wie ein Tauber, und nicht hören: und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut.

14. Und muß seyn wie einer, der nicht höret: und der keine Widerrede in seinem Munde hat.

15. Aber ich harre, HERR, auf dich. Du, HERR, mein GOtt, wirst erhören.

16. Denn ich denke, daß sie ja sich nicht

über mich freuen: wenn mein Fuß wankete, würden sie sich hoch rühmen wider mich.

17. Denn ich bin zu leiden gemacht, und mein Schmertzen ist immer vor mir.

18. Denn ich zeige meine Missethat an, und sorge für meine Sünde.

19. Aber meine Feinde leben, und sind mächtig: die mich unbillig hassen, sind groß.

20. Und die mir Arges thun um Gutes, setzen sich wider mich, darum, daß ich ob dem Guten halte.

21. Verlaß mich nicht, HERR, mein GOtt, sey nicht ferne von mir.

22. Eile mir beyzustehen, HERR, meine Hülfe.

Der Vierte, so an der Zahl der 51ste ist.

1. GOTT, sey mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

2. Wasche mich wohl von meiner Missethat, und reinige mich von meiner Sünde.

3. Denn ich erkenne meine Missethat, und meine Sünde ist immer vor mir.

4. An dir allein hab ich gesündiget, und übel vor dir gethan: auf daß du recht behaltest in deinen Worten, und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst.

5. Siehe

5. Siehe ich bin aus sündlichem Saamen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

6. Siehe, du hast Lust zur Wahrheit, die im Verborgenen ligt: du lässest mich wissen die heimliche Weißheit.

7. Entsündige mich mit Ysopen, daß ich rein werde: wasche mich, daß ich schneeweiß werde.

8. Laß mich hören Freude und Wonne: daß die Gebeine frölich werden, die du zerschlagen hast.

9. Verbirge dein Antlitz von meinen Sünden, und tilge alle meine Missethat.

10. Schaffe in mir, GOtt, ein rein Hertz: und gib mir einen neuen gewissen Geist.

11. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

12. Tröste mich wieder mit deiner Hülfe, und der freudige Geist enthalte mich.

13. Deñ ich will die Uebertretter deine Wege lehren, daß sich die Sünder zu dir bekehren.

14. Errette mich von den Blut-Schulden, GOtt, der du mein GOtt und Heiland bist: daß meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.

15. HErr, thue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige.

16. Denn

16. Denn du hast nicht Lust zum Opfer, ich wollte dir es sonst wohl geben: und Brandopfer gefallen dir nicht.

17. Die Opfer, die GOtt gefallen, sind ein geängster Geist: ein geängstes und zerschlagen Hertz wirst du GOtt, nicht verachten.

18. Thue wohl an Zion nach deiner Gnade, baue die Mauren zu Jerusalem.

19. Dann werden dir gefallen die Opfer der Gerechtigkeit, die Brandopfer und gantzen Opfer: dann wird man Farren auf deinem Altar opfern.

Der Fünfte, so an der Zahl der 102te ist.

1. HERR, höre mein Gebet, und laß mein Schreyen zu dir kommen.

2. Verbirge dein Antlitz nicht vor mir in der Noth, neige deine Ohren zu mir: wenn ich dich anruffe, so erhöre mich bald.

3. Denn meine Tage sind vergangen wie ein Rauch, und meine Gebeine sind verbrannt wie ein Brand.

4. Mein Hertz ist geschlagen, und verdorret wie Gras: daß ich auch vergesse mein Brod zu essen.

5. Mein Gebein klebet an meinem Fleisch, vor Heulen und Seufzen.

6. Ich bin gleich wie ein Rohrdommel in der

der Wüsten: ich bin gleich wie ein Käutzlein in den verstörten Städten.

7. Ich wache, und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dache.

8. Täglich schmähen mich meine Feinde: und die mich spotten, schwören bey mir.

9. Denn ich esse Asche wie Brod, und mische meinen Trank mit Weinen:

10. Vor deinem Dräuen und Zorn; daß du mich aufgehaben, und zu Boden gestossen hast.

11. Meine Tage sind dahin, wie ein Schatten: und ich verdorre wie Gras.

12. Du aber, HERR, bleibest ewiglich, und dein Gedächtniß für und für.

13. Du wolltest dich aufmachen, und über Zion erbarmen: denn es ist Zeit, daß du ihr gnädig seyst, und die Stunde ist kommen.

14. Denn deine Knechte wollten gerne, daß sie gebauet würde; und sähen gerne, daß ihre Steine und Kalk zugerichtet würden.

15. Daß die Heiden den Namen des HERRN fürchten, und alle Könige auf Erden deine Ehre.

16. Daß der HERR Zion bauet, und erscheinet in seiner Ehre.

17. Er wendet sich zum Gebet der Verlassenen, und verschmähet ihr Gebet nicht.

18. Das werde geschrieben auf die Nachkommen:

kommen: und das Volk, das geschaffen soll werden, wird den HERRN loben.

19. Denn Er schauet von seiner heiligen Höhe, und der HERR siehet vom Himmel auf Erden;

20. Daß Er das Seufzen des Gefangenen höre, und loß mache die Kinder des Todes;

21. Auf daß sie zu Zion predigen den Namen des HERRN, und sein Lob zu Jerusalem;

22. Wenn die Völker zusammen kommen, und die Königreiche dem HERRN zu dienen.

23. Er demüthiget auf dem Wege meine Kraft, Er verkürtzet meine Tage.

24. Ich sage: mein GOtt, nimm mich nicht weg in der Helfte meiner Tage. Deine Jahre währen für und für.

25. Du hast vorhin die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk.

26. Sie werden vergehen, aber Du bleibest. Sie werden alle veralten, wie ein Gewand: sie werden verwandelt, wie ein Kleid, wenn du sie verwandeln wirst.

27. Du aber bleibest, wie du bist: und deine Jahre nehmen kein Ende.

28. Die Kinder deiner Knechte werden bleiben, und ihr Saame wird vor dir gedeyen.

Der Sechste, so an der Zahl der 130ste ist.

1. Aus der Tiefen rufe ich, HErr, zu dir.
2. HErr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.
3. So du willt, HErr, Sünde zurechnen; HErr, wer wird bestehen?
4. Denn bey dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte.
5. Ich harre des HErrn, meine Seele harret: und ich hoffe auf sein Wort.
6. Meine Seele wartet auf den HErrn von einer Morgenwache bis zur andern.
7. Israel, hoffe auf den HErrn: denn bey dem HErrn ist die Gnade, und viel Erlösung bey Ihm.
8. Und Er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Der Siebende, so an der Zahl der 143ste ist.

1. HErr, erhöre mein Gebet, vernimm mein Flehen um deiner Wahrheit willen: erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen.
2. Und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht: denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht.
3. Denn der Feind verfolget meine Seele, und zerschlägt mein Leben zu Boden: er leget mich

mich ins Finster, wie die Todten in der Welt.

4. Und mein Geist ist in mir geängstet, mein Hertz ist mir in meinem Leibe verzehret.

5. Ich gedenke an die vorigen Zeiten, ich rede von allen deinen Thaten: und sage von den Werken deiner Hände.

6. Ich breite meine Hände aus zu dir: meine Seele dürstet nach dir, wie ein dürres Land, Sela.

7. HERR, erhöre mich bald, mein Geist vergehet: verbirge dein Antlitz nicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren.

8. Laß mich frühe hören deine Gnade, denn ich hoffe auf dich. Thue mir kund den Weg, darauf ich gehen soll; denn mich verlanget nach dir.

9. Errette mich, mein GOtt, von meinen Feinden; zu dir habe ich Zuflucht.

10. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen; denn Du bist mein GOtt. Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

11. HERR, erquicke mich um deines Namens willen; führe meine Seele aus der Noth, um deiner Gerechtigkeit willen.

12. Und verstöre meine Feinde um deiner Güte willen; und bringe um alle, die meine Seele ängsten; denn ich bin dein Knecht.

Nun

Nun folgen die nöthige

Gebete und Seufzer

für die

christliche Schul-Jugend.

Morgen-Gebet.

Das walte GOtt der Vatter, und GOtt der Sohn, und GOtt der heilige Geist, Amen.

Ich danke dir, mein lieber himmlischer Vatter, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, daß du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr gnädiglich behütet hast, und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünden, wo ich unrecht wider dich gethan habe; und mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Uebel, auf daß dir all mein Thun und Leben wohl gefalle. Denn ich befehle mich, mein Leib und Seel, und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sey mit mir, auf daß der böse Feind keine Macht an mir finde, Amen.

Beschluß des Morgen-Gebets.

Darauf so sprech ich: Amen,
Und zweifle nicht daran,
GOtt wird es all's zusammen
Ihm wohl gefallen lan.
Drauf streck ich aus mein Hand,

Greif an das Werk mit Freuden,
Dazu mich GOtt bescheiden,
In mein'm Beruf und Stand.

Abend-Gebet.

Das walte GOtt der Vatter, und GOtt der Sohn, und GOtt der heilige Geist, Amen.

Ich danke dir, mein lieber himmlischer Vatter, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, daß du mich diesen Tag vor allem Schaden und Gefahr gnädiglich behütet hast, und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünden, wo ich unrecht wider dich gethan habe; und mich heut diese Nacht auch behüten vor Sünden, Schanden, und allem Uebel, auf daß dir alles mein Thun und Leben wohl gefalle. Denn ich befehle mich, mein Leib und Seel, und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sey mit mir, auf daß der böse Feind keine Macht an mir finde, Amen.

Beschluß des Abend-Gebets.

Hiemit, o HErr! mein Leib und Seel,
Und was mir angelegen,
Ich dir, als meinem GOtt, befehl;
Gib du darzu den Seegen.
Gib, daß ich diese ganze Nacht
Von deinen Engeln werd bewacht,
Und dein Kind ewig bleibe, Amen.

Tisch-Gebet.

Vor und nach dem Essen.

Gebet vor dem Essen.

Aller Augen warten auf dich, HErr, und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit: du thust deine milde Hand auf, und sättigest alles, was da lebet, mit Wohlgefallen.

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Heiliger Geist, erbarme dich unser.

Vatter Unser, rc.

Ein anders Gebet vor dem Tisch.

HErr GOtt, himmlischer Vatter, segne uns, und diese deine Gaben, die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen. Mache uns theilhaftig deines ewigen himmlischen Tisches, den du uns verheissen hast, durch JEsum Christum, unsern HErrn, Amen.

Danksagung nach dem Essen.

Danket dem HErrn, dann Er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Der allem Fleisch seine Speise gibt; der dem Vieh sein Futter gibt;

den jungen Raben, die Ihn anrufen. Er hat nicht Lust an der Stärke des Rosses, noch Gefallen an jemands Beinen. Der HErr hat Gefallen an denen, die Ihn förchten; die auf seine Güte hoffen.

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Heiliger Geist, erbarme dich unser.

Vatter Unser, 2c.

Eine andere Danksagung nach dem Essen.

Wir danken dir, o HErr GOtt, himmlischer Vater, durch JEsum Christum, unsern HErrn, für alle deine Gaben und Wohlthaten, der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Gebet vor der Schul.

HErr JEsu! der du in deiner holdseligen Kindheit unter den Gelehrten zu Jerusalem bist gefunden worden, und hast deine göttliche Weisheit geoffenbaret. Wir bitten dich hertzlich, schärffe unser Ingenium, mehre den Verstand, stärke das Gedächtniß; lehre und leite uns durch deinen heiligen Geist, daß wir unsere Jugend in wahrer Gottseligkeit zubringen, fleißig lernen, beten, gehorsam seyn, und

uns

uns erbar und wohl verhalten. Wehre dem Teufel, böser Gesellschaft, und allem dem, so uns am Guten hindern mag. Erhalte uns unsere liebe Eltern, Vorgesetzte, Lehrer und Beförderer, die uns zu unserem Glück und Erziehung treulich helfen. Bewahre uns, o GOtt! auf unsern Wegen, daß wir mögen zunehmen an Alter, Weißheit, Geschicklichkeit und Tugend, und aufwachsen zu deinem Dienst und Preiß, hie zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Mittags-Schul-Gebet.

Ach treuer GOtt und Vatter mein,
Verleih mir heut die Gnade dein,
Zu lernen, was mir nützlich ist,
Daß ich dich lob zu aller Frist.
Steh du mir bey, HErr JEsu Christ,
Der du der rechte Lehrer bist;
Lehr mich vor allem, wie ich soll
Dich, meinen HErrn, erkennen wohl.
GOtt, heiliger Geist, gib Kraft und Stärk,
Vollbring in mir dein göttlich Werk,
Daß ich wohl fortfahr in der Lehr,
Zu deines Nahmens Lob und Ehr, Amen.

Wann man aus der Schul gehet.

Allmächtiger, lieber GOtt, der du allein alles Gute in uns anfähest, bestättigest und vollendest;

wir danken dir von Herzen, daß du unser Gemüth, durch deine Gnade, ehrliche Künsten zu ergreiffen, erleuchtet hast; und bitten, verleihe, daß, was wir jetzund Gutes erlernet, in steter Gedächtniß behalten, und zum Nutzen eines bessern Lebens, und mehreren Fortgangs im Lernen ziehen mögen. Auf daß wir von Tag zu Tag an Gottseligkeit, ehrlichen Sitten und guten Künsten glücklich zunehmen, und uns die Lehre zuwegen bringen, welche wir zu Ausbreitung der Ehre deines Nahmens, zu deiner Kirchen, oder gemeinen Wesens Diensten, zu Vermehrung des Nächstens Nutzens, und zu Erlangung selbst-eigener zeitlichen und ewigen Wohlfahrt gebrauchen mögen, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Vatter Unser, der du bist 2c.

Der HErr bewahre unsern Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

Seufzerlein, so oft man in der Bibel lesen, oder GOttes Wort anhören will.

Vor der Bibel-Lesung.

Ewiger GOtt und Vatter unsers HErrn JEsu Christi, verleihe uns deine Gnade, daß wir die heilige Schrift wohl und fleißig forschen, Christum darinnen suchen und finden, und durch Ihn das ewige Leben haben. Das hilf uns, lieber GOtt, mit Gnaden, Amen.

Nach

Nach der Bibel-Lesung.

Mein lieber und getreuer himmlischer Vatter, dir sey ewig Lob und Dank gesagt, daß du uns deinen Willen und den Weg zur Seligkeit in deinem Wort so deutlich geoffenbahret, und so treulich gezeiget hast. Gib uns die Gnade deines Geistes, daß wir allezeit nach diesem Wege einher gehen, unser Leben nach deinem Willen anstellen, fürnemlich auf dich und unsern Heiland unser Vertrauen setzen, und das ewige Leben erlangen mögen. Heiliger Vatter, heilige du uns in deiner Wahrheit, dein Wort ist die Wahrheit, Amen.

Gebet der Kinder für ihre Eltern.

Mein GOtt, du bist doch ja der rechte Vatter über alles, was Kinder heisset im Himmel und auf Erden. Darum danke ich dir billig, daß du mir christliche Eltern gegeben, und bißher erhalten hast. Nur verzeihe mir in Gnaden, was ich denenselben mein Lebenlang zuwider gedacht, geredt und gethan habe. Drucke mir hingegen das Exempel deines lieben Sohnes tief ins Herz, der dir gehorsam ist gewesen biß zum Tod, und gib mir Gnade, daß ich sie je mehr und mehr mit meinem Gehorsam, Treue und Liebe erfreuen möge. Ihnen aber meinen lieben Eltern vergilt ihre Treue mit geistlich- und leiblichem Seegen in Zeit und Ewigkeit, Amen.

Für die Obrigkeit.

HErr aller Herren, du grosser König aller Könige, ich erkenne es, als deine Ordnung, daß ich bisher durch christliche Obrigkeit regieret worden bin. Ich ehre an derselben das Bild deiner göttlichen Majestät, und danke dir von Herzen, daß unter ihrem Schutz ich mein Leben habe in Ruhe zubringen können. Sey du dafür ihr Schild und grosser Lohn, und setze sie zum Seegen ewiglich. Mache sie zu Pflegern und Säug-Ammen deiner Kirche, und zu getreuen Amt-Leuten deines Reichs, daß es unter ihnen herrlich wachse, und wir alle zusammen unter ihrem geseegneten Regiment ein stilles und geruhiges Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Erbarkeit, Amen.

Für die Lehrer in Kirchen und Schulen.

HErr JEsu, du grosser Prophet und Meister mit der gelehrten Zunge, wie hast du so treulich für uns gesorget, daß du uns Hirten und Lehrer gegeben, die uns zu allem Guten leiten und führen sollen! Ach bewahre sie vor allem Irrthum und Aergerniß; rüste sie hingegen aus mit götticher Weißheit, Eifer und Kraft, und bilde sie in allen Stücken nach deinem Herzen. Uns aber thue unsere Herzen auf, wie der Lydia, daß wir das Gute von ihnen gern hören, und uns durch sie in alle Wahrheit leiten lassen, damit

sie

sie ihr Amt an uns mit Freuden thun, und wir samt ihnen den Seegen ererben, Amen.

Christliche Fürbitt der Schul-Jugend für einen kranken Mit-Schüler.

Allmächtiger GOtt, lieber himmlischer Vatter, du hast uns in deinem heiligen Wort befohlen, daß wir dich in der Noth anruffen sollen, und die tröstliche Verheissung hinzugethan, daß du uns erhören wollest. Auf diesen deinen vätterlichen Befehl und unfehlbare Verheissung kommen wir, deine Kinder, für dein heilig Angesicht, und bitten dich mit unsern schwachen Zungen von Herzensgrund, du wollest dich über unsern kranken Mit-Schüler, für welchen zu bitten ist begehret worden, gnädiglich erbarmen, und demselben mit Hülff, Seegen und Trost kräftiglich beystehen.

Ist es, o liebster Vatter! dein gnädiger Wille, so schenke ihm wieder fröhliche Gesundheit, zu Erquickung seines jetzt betrübten Hauses. Ist aber nach deinem unerforschlichen Rath das Ende seines Lebens nahe, so verkürze doch, HErr! seine Schmerzen. Vergib ihm um JEsu Christi willen alle Sünde. Bewahre ihn vor Ungedult, und bringe ihn in Gnaden aus der Unruhe in die ewige Ruhe. Schicke endlich alles, wie du weissest, daß es zu deines allerheiligsten Nahmens Ehre, dem Patienten aber zur

Leibes- und Seelen-Wohlfahrt gereichen möge, um des bittern Leydens und Sterbens unsers HErrn JEsu Christi willen, Amen.

Ein tägliches Gebet, Morgens und Abends zu sprechen.

Ach lieber GOtt und HErr! Ich lebe, aber ich weiß nicht, wie lang: Ich muß sterben, und weiß nicht, wann? Du mein himmlischer Vatter weissest es. Wohlan, soll dieses Stündlein, dieser Tag, (diese Nacht) der letzte Tag (die letzte Nacht) meines Lebens seyn; HErr! dein Will geschehe, der ist allein der beste. Nach demselben mache mich bereit, in wahrem Glauben an Christum, meinen Erlöser, zu leben und zu sterben. Allein, lieber GOtt, gewähre mich nur dieser Bitte, daß ich nicht möge plötzlich in meinen Sünden sterben und verderben. Gib mir rechtschaffene Erkenntniß, Reu und Leid über meine begangene Sünden, und stelle sie mir noch in diesem Leben unter Augen, damit sie mir am jüngsten Tag nicht unter Augen gestellet, und ich dadurch vor Engeln und Menschen zu Schanden werden möge. Sondern verleihe mir so viel Zeit und Raum zur Busse, daß ich meine Uebertrettungen von Herzen erkennen, bekennen, und derselben Vergebung und Trost aus deinem seeligmachenden Wort erlangen möge. Ach barmherziger Vatter! verlaß mich nicht, und

und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Mein Herz und meines Herzens Zuversicht ist dir, o Herzenskündiger! wohl bekannt. In derselben erhalte mich zum ewigen Leben. Laß mich sterben, wann du willt; nur verleihe mir ein vernünftiges, sanftes und seliges Ende, Amen.

HErr JEsu Christ, du höchstes Gut,
Ich bitt dich durch dein theures Blut,
Mach mir mein letztes Ende gut, Amen.

Noch ein tägliches Gebet.

JEsu! laß mich meine Jugend
Bringen zu in wahrer Tugend.
Laß mich in Gottseligkeit
Einig suchen meine Freud.
JEsu! laß mich fleißig lernen,
Und von Faulheit ganz entfernen.
Laß mich dir gehorsam seyn,
Gehen gern zur Kirch-Gemein.
Laß mich eifrig zu dir treten,
Und von ganzem Herzen beten.
Laß mich wachsen, o mein Hort,
In dem Guten fort und fort.
Endlich führ mich aus dem Leiden
Hin zu deinen Himmels-Freuden, Amen.

Eine Tauf-Bunds-Erneurung der Jugend.

GOtt Lob! daß ich ein Christ getauft,
Mit Christi theurem Blut erkauft.
Das ist mein Ruhm und Stärke!
Ich sag hierauf dem Satan ab,
Und seinem ganzen Höllen-Trab,
Verflucht sind seine Werke.
Ich sag auch ab dem Dienst der Welt,
Und will nicht, was dem Fleisch gefällt,
Zu meiden ihre Stricke;
Womit sie mich in meinem Lauf
Des Guten wollen halten auf,
Ich haß all ihre Tücke:
Ergib dargegen meinem GOtt
Mich ganz im Leben und im Tod,
Ihm ewig treu zu bleiben:
Und will Dem, dem Dreyeinig heißt
Im Himmel, Vatter, Sohn und Geist,
Zu eigen mich verschreiben.
HErr JEsu! gib mir nur dein Blut,
Nimm weg, was böß, und Schaden thut,
Das bleib von mir geschieden.
Im Nahmen JEsu sag ich dir:
Heb dich, Satan, hinweg von mir,
Und lasse mich zufrieden.

Mein

Mein Seel, mein Leib, mein Haab und Gut,
Das sey und bleib bey guter Hut,
In GOttes Hand zusammen
Geschlossen; und was mehr im Haus,
Das sey gesegnet ein und aus,
In JEsu Nahmen, Amen.

Gebet, wenn man Abends die Glocke läutet.

Ach bleib bey uns, HErr JEsu Christ,
Dieweil es Abend worden ist.
Dein göttlich Wort, das helle Licht,
Laß ja bey uns auslöschen nicht.
In dieser letzten betrübten Zeit
Gib uns des Glaubens Beständigkeit,
Daß wir dein Wort und Sacrament
Rein behalten biß an unser End.
Laß uns in guter stiller Ruh
Das zeitlich Leben bringen zu;
Und wann das Leben neiget sich,
Laß uns einschlaffen seeliglich, Amen.

So oft die Uhr schlägt.

Ach lieber GOtt, verleihe mir eine glückhafte Stunde, christlich zu leben, geduldig zu leiden, und seelig zu sterben, und nimm mich in dein Reich, Amen.

Summarisches Gebet um allerley geistliche Gnaden-Gaben der Jugend.

Lieber GOtt und Vatter in dem Himmel, ich dein Kind bitte dich um deines lieben Sohns JEsu Christi willen, du wollest mein noch zartes Herz mit allerley Gnade und Gaben erfüllen. Pflanze in meine Seele deine Furcht, daß ich vor dir wandle und fromm seye. Erleuchte meinen Verstand und heilige meinen Willen. Gib mir Liebe zu deinem Wort. Schenke mir den Geist der Gnaden und des Gebets. Mache mich dankbar für deine Wohlthaten, und vergnüglich mit dem, was du mir gibst. Laß mich täglich zunehmen an Alter, Weißheit und Gnade bey GOtt und den Menschen. Gib mir ein gehorsam und ehrerbiethig Herz gegen meine Vorgesetzte. Laß mich friedfertig und verträglich seyn gegen meines gleichen; demüthig und freundlich von Herzen in Worten und Gebärden gegen die Geringere; sanftmüthig gegen die, so mich beleidigen; und dienstfertig gegen jedermann. Schaffe in mir ein reines, keusches und züchtiges Herz. Laß mich nüchtern und mäßig seyn, und mache mich unsträflich an Leib und Seel, daß ich dein Tempel und Eigenthum seyn und bleiben möge ewiglich, Amen.

Gebet wider allerley Sünden der Jugend.

Ach! HErr JEsu, du Heyland aller Menschen, ich bekenne und klage dir das Verderben und sündliche Unart meines Herzens. All mein Dichten und Trachten ist nur böse immerdar. Erbarme dich meiner, wasche und reinige mich in deinem heiligen Lammes-Blut von aller meiner Sünde. Gib, daß ich durch deine Gnade fliehe vor der Sünde, wie vor einer Schlange, und mich hüte, daß ich in keine Sünde willige, und wider GOttes Gebott thue. Insonderheit bewahre mich durch deinen heiligen Geist vor allen denjenigen Sünden, zu welchen die Jugend am meisten geneiget ist, vor Hoffart, Ungehorsam, Zanksucht, Neid, Betrüglichkeit, Lügen, Schwäzhaftigkeit, Müßiggang, sündlicher Grobheit, böser Gesellschaft, Unkeuschheit, Zorn, Leichtsinnigkeit, Unmäßigkeit, Verschwendung, Undankbarkeit, Weltförmigkeit, Schwören, Frechheit und Muthwillen. Vor allen diesen und andern Sünden behüte mich, o lieber Heyland, durch die Zucht deines heiligen Geistes, daß der an meinem Herzen arbeite, mir die Sünde entleide, zum Guten mich antreibe, vor Verführung der bösen Gesellschaft bewahre, und mich führe auf ebener Bahn deiner Gebotte, Amen.

Zahlen.

Zahlen.

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XX.	XXX.	XL.	L.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	20.	30.	40.	50.

Das Einmal Eins.

1	mal	1	ist	1
2	mal	2	ist	4
2	mal	3	ist	6
2	mal	4	ist	8
2	mal	5	ist	10
2	mal	6	ist	12
2	mal	7	ist	14
2	mal	8	ist	16
2	mal	9	ist	18
2	mal	10	ist	20
3	mal	3	ist	9
3	mal	4	ist	12
3	mal	5	ist	15
3	mal	6	ist	18
3	mal	7	ist	21
3	mal	8	ist	24
3	mal	9	ist	27
3	mal	10	ist	30
4	mal	4	ist	16
4	mal	5	ist	20
4	mal	6	ist	24
4	mal	7	ist	28
4	mal	8	ist	32
4	mal	9	ist	36
4	mal	10	ist	40
5	mal	5	ist	25
5	mal	6	ist	30
5	mal	7	ist	35
5	mal	8	ist	40
5	mal	9	ist	45
5	mal	10	ist	50
6	mal	6	ist	36
6	mal	7	ist	42
6	mal	8	ist	48
6	mal	9	ist	54
6	mal	10	ist	60
7	mal	7	ist	49
7	mal	8	ist	56
7	mal	9	ist	63
7	mal	10	ist	70
8	mal	8	ist	64
8	mal	9	ist	72
8	mal	10	ist	80
9	mal	9	ist	81
9	mal	10	ist	90
10	mal	10	ist	100
10	mal	100	ist	1000

Lernst du das Einmal Eins mit Fleiß,
So wirst du aller Rechnung weiß.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Neues biblisches Schatz-Kästlein bestehend in einer ordentlichen Sammlung von biblischen Sprüchen, Psalmen und Gebettern Zum Gebrauch der Schulen in dem Hertzogthum Würtemberg

Stuttgart 1780

Liturg. 1055 q#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10591346-0
VD18 1469459X-001